



**Staatskapelle Weimar**  
**2016 / 2017**



Artist in Residence

**Khatia Buniatishvili**

Composer in Residence

**Krzysztof Penderecki**

# Inhalt

7	Vorwort von Kirill Karabits
8	Die Staatskapelle Weimar
12	Generalmusikdirektor Kirill Karabits
14	Unsere Konzerte und Premieren im Überblick/ Our Season
19	Die Konzerte der Saison / This Season's Concerts
43	Artist in Residence: Khatia Buniatishvili
44	Composer in Residence: Krzysztof Penderecki
47	Gastkonzerte und Tourneen
48	Orchesterakademie
49	Die Kammermusikreihen
54	Junges DNT
62	Musikerinnen und Musiker
65	Kammermusik-Ensembles
66	Diskographie
68	Förderer und Freunde
73	Karten und Informationen
78	Abonnements
82	Kontakt und Impressum



## Liebes Publikum,

Ich freue mich, Sie in dieser Spielzeit als neuer Generalmusikdirektor des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar begrüßen zu dürfen. Die lange Tradition dieses Orchesters und die Geschichte dieser Stadt stellen mich vor ganz besondere Herausforderungen bei der Konzeption der Spielzeit: Es gibt einen gewachsenen Klang, eine Geschichte, die man beachten und annehmen muss. Gleichzeitig ist es meine Aufgabe als neuer musikalischer Leiter, dem Bewährten etwas Neues hinzuzufügen, damit das Orchester, das Publikum und ich gemeinsam Geschichte weiterschreiben können – denn ein reger Austausch ist ein grundlegendes Element beim Musizieren.

Als wir uns an das Programm der kommenden Spielzeit gesetzt haben, gab es zwei grundlegende Fragen, die mich geleitet haben. Die Frage danach, was bereits vorhanden ist, wovon ich persönlich profitieren kann, und die Frage danach, was ich mitbringe.

Mein eigenes Leben gleicht bisher einer Reise von Ost nach West, auf der mich verschiedene musikalische Traditionen begleitet haben. Diese möchte ich einbringen und sie mit dem Vorhandenen in Dialog treten lassen.

*Wer sich selbst und andre kennt  
Wird auch hier erkennen  
Orient und Okzident  
sind nicht mehr zu trennen.*

Dieses Zitat aus Johann Wolfgang Goethes »West-Östlichem Divan« zielt auch das Hafis-Goethe-Denkmal mit seinen beiden steinernen Stühlen in west-östlicher Ausrichtung am Weimarer Beethovenplatz. Es ist Sinnbild für den Austausch und die Kommunikation zwischen den Kulturen. Und so überschreiben auch wir die Spielzeit mit dem Titel »Orient und Okzident«. Wir wollen die in Weimar vorhandene große romantische Tradition mit fernöstlichen Klängen mischen, wie schon Franz Liszt es begonnen hat. Wir schauen, welche Klangvorstellungen der Franzose Maurice Ravel und der Russe Nikolai Rimsky-Korsakow vom Orient hatten. Wir hören eine Sinfonie des armenischen Komponisten Awet Terterjan, neben Wolfgang Amadeus Mozarts Violinkonzert. Und wir freuen uns ganz besonders, dass uns zwei Ausnahmekünstler der Gegenwart in den nächsten zwei Spielzeiten auf dieser Entdeckungsreise begleiten werden: die junge georgische Pianistin Khatia Buniatishvili und der polnische Komponist und Dirigent Krzysztof Penderecki.

Ich freue mich auf diese gemeinsame Spielzeit mit Ihnen.

Ihr Generalmusikdirektor  
Kirill Karabits

# Die Staatskapelle Weimar

Die Staatskapelle Weimar, 1491 begründet, ist einer der traditionsreichsten Klangkörper der Welt. Mit ihrer Geschichte sind bedeutende Musikerpersönlichkeiten wie Johann Nepomuk Hummel (1819–1837), Franz Liszt (1848–1858) oder Richard Strauss (1889–1894) verbunden, die als Hofkapellmeister die Qualität und das Ansehen des Orchesters steigerten. Uraufführungen zahlreicher sinfonischer Werke und Opern, darunter Wagners »Lohengrin« und Humperdincks »Hänsel und Gretel« verhalfen der Hofkapelle im 19. Jahrhundert auch zu internationalem Renommee. Die Machtergreifung der Nationalsozialisten setzte dieser positiven Entwicklung des 1919 zur Weimarerischen Staatskapelle ernannten Orchesters vorübergehend ein Ende.

Nach dem Einschnitt des 2. Weltkriegs führte der Dirigent Hermann Abendroth eine neu formierte Staatskapelle zu beachtlicher Größe und Qualität zurück und ließ sie zu einem der führenden deutschen Klangkörper heranwachsen. Ab den 1980er Jahren waren die Dirigenten Peter Gülke, Oleg Caetani und Hans-Peter Frank sowie von 1996 bis 2002 der heutige Ehrendirigent George Alexander Albrecht prägend für das Orchester. In seiner Nachfolge wirkten ab 2002 Jac van Steen, ab 2005 Carl St. Clair und ab

2009 Stefan Solyom als Generalmusikdirektoren und Chefdirigenten in Weimar. Ab dieser Spielzeit übernimmt der aus der Ukraine stammende Dirigent Kirill Karabits die Leitung des einzigen A-Orchesters des Freistaats Thüringen.

Sowohl im Konzert- als auch im Opernbetrieb setzt die Staatskapelle Weimar die Kombination der bewussten Pflege ihrer großen Traditionen mit innovativen Aspekten. Zahlreiche CD-Einspielungen spiegeln eindrucksvoll das vielfältige, sich ständig erweiternde Repertoire von Mozart über Liszt, Wagner, Strauss und Furtwängler bis in die Moderne. International renommierte Solisten und Dirigenten ersten Ranges zählen zu den regelmäßigen Gästen des weit über die Klassikerstadt hinaus viel gefragten Orchesters. Tourneen und Gastkonzerte führten in den vergangenen Jahren unter anderem nach Japan, Israel, Spanien, Italien, Großbritannien, Ungarn, Österreich und in die Schweiz sowie in die großen Konzertsäle Deutschlands und zu bedeutenden Festivals. In der Spielzeit 2016/17 stehen Konzerte unter anderem bei den Burghofspielen Eltville, den Meisterkonzerten Rosenheim und dem Richard Strauss Festival Garmisch Partenkirchen sowie in Bayreuth und Schweinfurt auf dem Programm.

**The Staatskapelle Weimar**, founded in 1491, is one of the oldest, most illustrious orchestras in the world. Its history is closely associated to some of the world's best known musicians such as Johann Nepomuk Hummel (1819–1837), Franz Liszt (1848–1858) or Richard Strauss (1889–1894) who improved as Hofkapellmeister the quality and the reputation of the orchestra. World premieres of numerous orchestral works and operas, such as Wagner's »Lohengrin« (1850) and Humperdinck's »Hansel and Gretel«, helped the Hofkapelle achieve international attention in the 19th century. This positive progress of the orchestra, which was renamed the »Weimarian State Orchestra« in 1919, was stopped by the National Socialist's rise to power. Following the calamitous events of World War II, the conductor Hermann Abendroth re-established the Staatskapelle Weimar to its former grandeur and quality, making it one of Germany's leading orchestras. Since the 1980s the conductors Peter Gülke, Oleg Caetani and Hans-Peter Frank as well as from 1996 till 2002 today's honorary conductor George Alexander Albrecht have left their mark on the orchestra. His successors as General Music Director and Principal Conductor of the Deutsches Nationaltheater

and Staatskapelle Weimar were Jac van Steen from 2002 on, Carl St. Clair from 2005 and Stefan Solyom from 2009 on. At the beginning of the 2016/17 season, the Ukrainian conductor Kirill Karabits took the reigns of the only A-level orchestra in the state of Thuringia.

Both in its extensive concert activities and in the opera the Staatskapelle has worked to cultivate its great traditions while combining them with innovative aspects. A wide range of CD recordings reflect its impressively diverse repertoire with works by Mozart, Liszt, Wagner, Strauss, Furtwängler and several contemporary composers. World-class soloists and conductors perform regularly with the Staatskapelle Weimar which is nationally and internationally renowned as a firstclass concert orchestra. In the past years it has guest performed in Japan, Israel, Spain, Italy, Great Britain, Hungary, Swiss and Austria, at famous festivals as well as at numerous major concert halls in Germany. Upcoming guest concerts in the 2016/17 season include returns to the Burghofspiele Eltville, the Richard Strauss Festival in Garmisch Partenkirchen, the Meisterkonzerte Rosenheim, Bayreuth and Schweinfurt.



**Staatskapelle Weimar**

## GMD Kirill Karabits

Der aus der Ukraine stammende Dirigent Kirill Karabits übernimmt ab der Spielzeit 2016/17 die Position des Generalmusikdirektors und Chefdirigenten des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar. In seiner ersten Saison dirigiert er vier Sinfoniekonzerte sowie das Silvester- und Neujahrskonzert und Gastkonzerte der Staatskapelle Weimar. Seine erste Opernproduktion am Haus werden Wagners »Meistersinger von Nürnberg« sein. Zudem präsentiert er eine semiszzenische Produktion von C.P.E. Bachs »Johannes-Passion«, die er im Rahmen seines Studiums im Archiv der Berliner Singakademie wiederentdeckt und selbst transkribiert hat.

Parallel ist Kirill Karabits Chefdirigent des Bournemouth Symphony Orchestra, das er seit 2008 überaus erfolgreich leitet. Höhepunkte der gemeinsamen Arbeit waren u. a. eine Deutschland-Tournee, Konzerte bei den BBC Proms und in der Royal Albert Hall sowie die CD-Einspielung aller Sinfonien von Prokofjew. In Anerkennung seines Wirkens in Großbritannien wurde er 2013 von der Royal Philharmonic Society zum Dirigenten des Jahres gewählt.

Karabits hat bereits u. a. an der Glyndebourne Festival Opera, der English National Opera, am Bolschoi-Theater, beim Wagner Geneva Festival und an der Hamburger Staatsoper gearbeitet. Im

Herbst 2015 kam unter seiner Leitung am Theater Basel eine Neuproduktion von Mussorgskys »Chowantschschina« auf die Bühne. In der Saison 2016/17 folgen Debüts an der Deutschen Oper Berlin (»Boris Godunow«) und der Oper Stuttgart (»Death in Venice«).

Anfang 2016 dirigierte er das Russische Nationalorchester auf einer USA-Tournee. Künftige Höhepunkte im Konzertbereich sind Debüts beim Chicago, Yomiuri Nippon und BBC Symphony, Helsinki und Royal Flanders Philharmonic sowie beim Orchestra of the Age of Enlightenment und beim Orchestra Filarmonica del Teatro La Fenice.

Karabits ist künstlerischer Leiter des I, CULTURE Orchestra, einem Orchester junger Musiker aus Polen und anderen osteuropäischen Ländern, mit dem er im August 2015 auf Europa-Tournee ging. 2012 und 2014 dirigierte er das Finale des BBC Young Musician of the Year Award. Karabits hat an der Lysenko-Musikschule Kiew Dirigieren und Komposition studiert, bevor er seine Studien an der Nationalen Musikakademie der Ukraine »Peter Tschaikowsky« und der Wiener Hochschule für Musik fortsetzte. Er war erster Gastdirigent des Orchestre Philharmonique de Strasbourg sowie Nachwuchsdirigent des Orchestre Philharmonique de Radio France und des Budapest Festival Orchestra.

**The Deutsches Nationaltheater** und Staatskapelle Weimar welcomes Kirill Karabits as its new General Music Director (GMD) and Principal Conductor in the 2016/17 season, during which he will conduct four subscription concerts, the New Year's Eve and New Year's concerts, and several guest concerts. His first opera production in Weimar will be Wagner's »Die Meistersinger von Nürnberg«. Audiences can also look forward to semi-staged performances of the »St. John Passion« by C.P.E. Bach which Karabits discovered while researching the archive of the Berlin Singakademie and transcribed.

In addition to his duties in Weimar, he will commence his eighth season as Chief Conductor of the Bournemouth Symphony Orchestra. Together they have toured through Germany, given concerts at the BBC Proms and Royal Albert Hall, and produced the critically acclaimed recording of a Prokofiev symphony cycle. In recognition of his work in the UK, Karabits was honoured as »Conductor of the Year« at the Royal Philharmonic Society Music Awards in 2013.

Karabits has previously worked at the Glyndebourne Festival Opera, English National Opera, Bolshoi Theatre, Wagner Geneva Festival and Hamburger Staatsoper. In autumn 2015, he led a new production of »Khovanschina« by Modest

Mussorgsky at the Theater Basel. The 2016/17 season sees his debuts at the Deutsche Oper Berlin (»Boris Godunov«) and Oper Stuttgart (»Death in Venice«).

In spring 2016, Karabits conducted the Russian National Orchestra on their US tour. In the coming months, he will debut in concerts with the Chicago, Yomiuri Nippon and BBC symphony orchestras, Helsinki and Royal Flanders Philharmonic, the Orchestra of the Age of Enlightenment and the Orchestra Filarmonica del Teatro La Fenice.

Karabits is the Artistic Director of I, CULTURE Orchestra which consists of outstanding young musicians from Poland and the Eastern Partnership countries, and which he conducted during their European tour in August 2015. In 2012 and 2014, he conducted the finals of the BBC Young Musician of the Year Award.

Kirill Karabits studied conducting and composition at the Lysenko Music School in Kiev before continuing his studies at the National Tchaikovsky Music Academy and Vienna Hochschule für Musik. Previously he held the positions of Principal Guest Conductor of the Orchestre Philharmonique de Strasbourg and Associate Conductor of both the Orchestre Philharmonique de Radio France and Budapest Festival Orchestra.

# Konzerte



## Staatskapelle

### 1. Sinfoniekonzert

11. und 12.09.2016

Dirigent: Kirill Karabits

Solistin: Johanni van Oostrum, Sopran

Werke von Franz Liszt, Maurice Ravel  
und Richard Strauss

### 2. Sinfoniekonzert

09. und 10.10.2016

Dirigent: Hansjörg Albrecht

Solist: Stephan Genz, Bariton

Werke von Walter Braunfels und  
Richard Wagner

### 3. Sinfoniekonzert

30. und 31.10.2016

Dirigent: Olari Elts

Solist: Boris Giltburg, Klavier

Werke von Sergej Rachmaninow und  
Peter I. Tschaikowsky

### 4. Sinfoniekonzert

27. und 28.11.2016

Dirigent: Kirill Karabits

Solistin: Alena Baeva, Violine

Werke von Alexander Borodin, Richard  
Strauss und Sergej Rachmaninow

### 5. Sinfoniekonzert

18. und 19.12.2016

Dirigent: Kirill Karabits

Solisten: Augustin Hadelich, Violine,

Harutyun Chqolyan, Duduk / Surna,  
Norayr Gapoyan, Duduk / Surna

Werke von Awet Terterjan,  
Wolfgang Amadeus Mozart und  
Ludwig van Beethoven

### 6. Sinfoniekonzert

29. und 30.01.2017

Dirigent: Krzysztof Penderecki,

Composer in Residence

Solistin: Leticia Moreno, Violine

Werke von Krzysztof Penderecki und  
Felix Mendelssohn Bartholdy

### 7. Sinfoniekonzert

12. und 13.03.2017

Dirigent: Kirill Karabits

Solist: Stephen Hough, Klavier

Werke von Camille Saint-Saëns und  
Nikolai Rimsky-Korsakow

### 8. Sinfoniekonzert

09. und 10.04.2017

Dirigent: Kees Bakels

Solistin: Khatia Buniatishvili, Klavier

Artist in Residence

Gija Kantscheli, Joseph Haydn und  
Gustav Mahler

### 9. Sinfoniekonzert

07. und 08.05.2017

Dirigent: Frank Strobel

Solist: Simon Trpčeski, Klavier

Werke von Erich Wolfgang Korngold,  
George Gershwin und Dmitri  
Schostakowitsch

### 10. Sinfoniekonzert

11. und 12.06.2017

Dirigent: Cristian Macelaru

Solistin: Alisa Weilerstein, Violoncello

Werke von Benjamin Britten, Edward  
Elgar und Claude Debussy

Alle Sinfoniekonzerte finden in der  
ccn weimarhalle statt.

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Einführungen jeweils 18.45 Uhr  
im Flügelsaal I

### Weihnachtskonzert

„Aus 1001 Nacht“

Für Familien · ab 5 Jahren

26.12.2016, 16 Uhr, Großes Haus

Dirigent: Kirill Karabits



### Silvester-/Neujahrskonzert

31.12.2016, 16 Uhr und

01.01.2017, 18 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Kirill Karabits

Solist: Menahem Pressler, Klavier

Werke von Franz Xaver Süßmayr,  
Wolfgang Amadeus Mozart und  
Aram Chatschaturjan

### Filmkonzert

„Das Phantom der Oper“

02.03.2017, 19.30 Uhr, Großes Haus

Dirigent: Frank Strobel

In Zusammenarbeit mit der  
Europäischen FilmPhilharmonie

### Lutheran Symphonies

25.05.2017, 20 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Christian Sprenger

Kammerchor der Hochschule für Musik  
FRANZ LISZT Weimar

### Eröffnungskonzert der

2. Liszt-Biennale Thüringen

31.05.2017, 19.30 Uhr, Großes Haus

Dirigent: N.N., Solist: Enrico Pace, Klavier

### „Was ihr wollt!“

Open Air-Konzertnacht

In Zusammenarbeit mit der  
weimar GmbH

01.07.2017, 20 Uhr, Weimarahallenpark

Dirigent: Martin Hoff



# Premieren



## Musiktheater

03.09.2016 in der Studiobühne

### **Der Bärbeiß. Herrlich miese Tage**

nach Annette Peht - mit Musik von  
André Kassel · Uraufführung  
Musikalische Leitung: André Kassel  
Regie: Swaantje Lena Kleff

15.10.2016 im Großen Haus

### **Die Italienerin in Algier (L'Italiana in Algeri)**

von Gioachino Rossini  
Musikalische Leitung: Dominik Beykirch  
Regie: Tobias Kratzer

05.11.2016 im Großen Haus

### **Die Meistersinger von Nürnberg**

von Richard Wagner  
Koproduktion mit dem Theater Erfurt  
Musikalische Leitung: Kirill Karabits  
Regie: Vera Nemirova

21.01.2017 im Großen Haus

### **Lulu**

von Alban Berg  
Musikalische Leitung: Martin Hoff  
Regie: Elisabeth Stöppler

25.03.2017 im Großen Haus

### **Fidelio**

von Ludwig van Beethoven  
Musikalische Leitung: Martin Hoff  
Regie: Hasko Weber

19.05.2017 im E-Werk

### **Frühlings Erwachen (Spring Awakening)**

Musical von Duncan Sheik (Musik) und  
Steven Sater (Buch und Liedtexte)  
nach Frank Wedekind  
Eine Produktion mit Jugendlichen  
Musikalische Leitung: André Kassel  
Regie: Otto A. Thof

20.05.2017 im Großen Haus

### **Otello**

von Giuseppe Verdi  
Musikalische Leitung: Martin Hoff  
Regie: Nina Gühlstorff

26.05.2017 im Großen Haus

### **Johannes-Passion**

(semiszenisch)  
von Carl Philipp Emanuel Bach  
Musikalische Leitung: Kirill Karabits



## Schauspiel

25.08.2016 im Schießhaus Weimar

### **GOETHE :: VOM VERSCHWINDEN**

Eine szenische Installation  
für je einen Zuschauer  
von Bernhard Mikeska, Lothar Kittstein  
und Alexandra Althoff  
Uraufführung  
Regie: Bernhard Mikeska

01.09.2016 in der Redoute

### **KULA – nach Europa**

Transnationales Theaterprojekt  
mit deutschen, französischen und  
afghanischen SchauspielerInnen  
Uraufführung  
Regie: Robert Schuster

06.10.2016 in der Studiobühne

### **Du kommst wie ein reines Glück ungebeten**

Theatrale Spurensuche nach Goethes  
Inspiration und mit Goethe als  
Inspiration, inspiriert von Herrn  
Johann Wolfgang von Goethe  
von Jan Neumann und Ensemble  
Uraufführung  
Regie: Jan Neumann

22.10.2016 im Großen Haus

### **Rocco und seine Brüder**

nach dem Film von Luchino Visconti  
Koproduktion mit dem Musiktheater  
des DNT  
Regie: Christian Weise

Oktober / November 2016

in der Studiobühne

### **Der Hals der Giraffe**

von Judith Schalansky  
**Melken**  
von Jörn Klare · Uraufführung  
Regie: Hasko Weber

02.12.2016 im Großen Haus

### **Antigone**

von Sophokles  
Regie: Alice Buddeberg

03.12.2016 im E-Werk

### **Pünktchen und Anton**

nach dem Kinderbuch von Erich Kästner  
Regie: Jenke Nordalm

14.12.2016 im E-Werk

### **In Zeiten des abnehmenden Lichts**

von Eugen Ruge · Eine Produktion des  
Mehrgenerationenclubs des DNT  
Regie: Otto A. Thof

02.02.2017 in der Studiobühne

### **Nullzeit**

nach dem Roman von Juli Zeh  
Regie: Brian Bell

25.02.2017 im Großen Haus

### **Hamlet**

von William Shakespeare  
Regie: Robert Schuster

29.04.2017 im Großen Haus

### **Die Goldberg-Variationen**

von George Tabori  
Regie: Thomas Dannemann

02.06.2017 im Großen Haus

### **Ein neues Stück**

von Jan Neumann  
Uraufführung  
Regie: Hasko Weber



# I. Sinfoniekonzert

11./12.09.2016, 19.30 Uhr, ccn weimarahalle

Dirigent: Kirill Karabits

Solistin: Johanni van Oostrum, Sopran

Franz Liszt *Sinfonische Dichtung Nr. 6 „Mazeppa“*

Maurice Ravel *„Shéhérazade“ Trois poèmes. Nach Texten von Tristan Klingsor*

Richard Strauss *Eine Alpensinfonie op. 64*

Unter das Motto »Orient und Okzident« hat unser neuer Chefdirigent Kirill Karabits seine Antrittssaison gestellt, und so steht sein erstes Konzert auch für die enge Verbindung von Ost und West in Weimar. Franz Liszt schrieb die Sinfonische Dichtung »Mazeppa« in seiner Zeit als Weimarer Hofkapellmeister. Die Musik schildert den wilden Ritt, den der Page Mazeppa, nackt, auf den Rücken eines Pferdes gebunden, von Polen bis in die ukrainische Steppe überstehen muss, wo die Kosaken ihn zum Volkshelden machen.

Richard Strauss hatte für seine letzte Tondichtung die Alpen direkt vor Augen. Er beschreibt darin eine Bergwanderung vom Aufbruch im Morgengrauen bis zur Rückkehr bei Sonnenuntergang – keineswegs nur als Landschaftsmalerei, sondern als klingende, von Nietzsche getränkte Philosophie.

Ravels Liederzyklus »Shéhérazade« ist Insel und erzählendes Bindeglied. Er beruht auf Gedichten von Tristan Klingsor, die sehnsuchtsvolle Stimmungsbilder aus »1001 Nacht« zeichnen.

**Based on the motto** »Orient and Occident«, our new Principal Conductor Kirill Karabits kicks off the upcoming season with a concert that marks a closer relationship between the East and West. Franz Liszt composed his symphonic poem »Mazeppa« while serving as Hofkapellmeister in Weimar. The music portrays Mazeppa's wild ride, strapped naked to the back of a horse, from Poland to the Ukrainian steppe where the Cossacks celebrate him as a hero.

Strauss pictured the Alps before him as he was composing the last of his tone poems, taking us into the mountains and back again from dawn till dusk. This is not merely a tonal portrait of majestic landscapes, however, but a depiction of Nietzschean philosophy steeped in music.

Ravel's »Shéhérazade« is the narrative link connecting the two. The song cycle is based on poems by Tristan Klingsor which elicit the enchanting images of »One Thousand and One Nights«.

**In Weimar ist's schön - anderswo auch**  
Der Fotograf Candy Welz begleitete die Staatskapelle im März 2016 auf ihrer Reise zum Gastkonzert in der Philharmonie Köln.





Nur ein Wort – Orchesterdirektor Nils Kretschmer  
und Orchestervorstand Christian Bergmann

## 2. Sinfoniekonzert

09./10.10.2016, 19.30 Uhr, ccn weimarahalle

Dirigent: Hansjörg Albrecht

Solist: Stephan Genz, Bariton

Walter Braunfels *Zwei Hölderlin Gesänge op. 27*

Walter Braunfels *Auf ein Soldatengrab op. 26*

Richard Wagner *Der Ring ohne Worte. Eine sinfonische Symbiose von Lorin Maazel*

Walter Braunfels zählte einst neben Strauss und Schreker zu den erfolgreichsten deutschen Opernkomponisten. In der NS-Zeit wegen seiner jüdischen Abstammung mit Aufführungsverboten belegt, geriet er jedoch in Vergessenheit. Inzwischen finden Braunfels' Werke ihren Weg zurück ins Repertoire, und die Staatskapelle Weimar hat gemeinsam mit Hansjörg Albrecht eine CD seiner Orchesterlieder eingespielt.

»Im Orchester – da liegt doch das Wesentliche – das ist der Text unterm Text, das ist das universale Unterbewusstsein, welches die Wagnerschen Figuren untereinander verbindet« – so Wieland Wagner zum gewaltigen Opus seines Großvaters. Lorin Maazel hat sich auf dieser Basis an die Aufgabe gemacht, das gewaltige »Ring«-Epos ganz ohne Text zu erzählen und die vier Abende auf das Maß einer Sinfonie einzudampfen. Und tatsächlich: Vom »Rheingold«-Vorspiel bis zu den letzten Takten der »Götterdämmerung« folgt man den Höhen und Tiefen des Dramas – und jeder einzelne Ton ist purer Wagner.

**Walter Braunfels** was one of the most successful opera composers of his times together with Strauss and Schreker. During the Nazi years, however, his music was banned on account of his Jewish background, and he began to fade from public memory. In recent years, his works have made their way back into the repertory. The Staatskapelle Weimar has recorded a CD of Walter Braunfels's orchestral songs in collaboration with Hansjörg Albrecht.

Summarising his grandfather's enormous opus, Wieland Wagner stated: »The orchestra – that's where it all is – the text behind the text, the universal subconscious that binds Wagner's personae one to the other ...« With this in mind, Lorin Maazel tells this epic tale without text, combining all four evenings into one symphonic work. Indeed, from the slow-rising »Rheingold« prelude to the final bars of the »Twilight of the Gods«, we are transported to the heights and depths of the drama – and every single note is pure Wagner.

## 3. Sinfoniekonzert

30./31.10.2016, 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Olari Elts

Solist: Boris Giltburg, Klavier

Sergej Prokofjew *Russische Ouvertüre C-Dur op. 72*

Sergej Rachmaninow *Rhapsodie über ein Thema von Paganini op. 43*

Peter I. Tschaikowsky *Sinfonie Nr. 1 g-Moll op. 13 „Winterträume“*

Russland pur tönt durchs 3. Sinfoniekonzert – und das steht für warme Instrumentalfarben, emotionale Dichte und die Lust am prachtvoll aufblühenden Orchesterklang. Prokofjew komponierte seine Russische Ouvertüre 1936, im Jahr seiner Rückkehr in die Heimat nach fast zwei Jahrzehnten, die er als Weltbürger und dennoch im gefühlten Exil in New York und Paris gelebt hatte.

Der Klaviervirtuose Boris Giltburg ist der Solist in Rachmaninows »Paganini-Rhapsodie«, die 1934 auf jene 24. Caprice entstand, die schon Brahms und Liszt für Variationswerke herangezogen hatten. Im Temperament ein durch und durch russisches Werk!

Das gilt auch für die 1. Sinfonie des 26-jährigen Tschaikowsky, deren Duktus und Melodik sich am russischen Volkslied orientieren. Formal sind Beethoven, Mendelssohn und Schumann die Vorbilder, und an Glinka gemahnt der Orchesterklang – eine perfekte Mischung, die zum unverwechselbaren Sinfonie-Tonfall Tschaikowskys wird.

**Our 3rd Symphony** Concert is devoted solely to Russia – which means warm instrumental colouration, emotional intensity and flourishing orchestral sound. Prokofiev composed his »Russian Overture« in 1936, the year he returned home after what felt like almost two decades of exile in New York and Paris.

The piano virtuoso Boris Giltburg is the soloist in Rachmaninov's »Paganini Rhapsody«, written in 1934 in the USA and based on Paganini's 24th »Caprice«, from which Brahms and Liszt had also drawn inspiration for variations of their own. Judging by its temperament, it is a Russian work through and through!

The same holds for the first symphony by the 26-year-old Tchaikovsky, whose characteristic style and melodic structure are rooted in Russian folk songs. In terms of form, Beethoven, Mendelssohn and Schumann served as role models, while Glinka's influence is reflected in the orchestral sound – a perfect mixture that combines to form Tchaikovsky's inimitable symphonic intonation.

## 4. Sinfoniekonzert

27./28.11.2016, 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Kirill Karabits

Solistin: Alena Baeva, Violine

Alexander Borodin *Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor“*

Richard Strauss *Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 8*

Sergej Rachmaninow *Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27*

Bereits 2014 kurzfristig als Solistin bei uns eingesprungen, ist die mit ihrer Musizierfreude verzaubernde Geigerin Alena Baeva nun erneut in Weimar zu Gast. Im Gepäck hat sie das Violinkonzert des gerade einmal 17-jährigen Richard Strauss, das der angeblich während des Mathematikunterrichts komponierte. Musik voll jugendlicher Kühnheit und Sehnsucht!

Beides findet sich geballt auch in den Polowetzer Tänzen aus Borodins »Fürst Igor«, einer Oper, an der der Komponist 18 Jahre lang arbeitete, ohne sie je fertigzustellen. Die von Orientalismen durchzogenen Tänze gehören jedoch längst zu den Highlights in Ballett und Konzertsaal.

Rachmaninow komponierte seine 2. Sinfonie 1906/1907 in Dresden, wo ein Besuch von Strauss' gigantischer Oper »Salome« ihn dazu inspiriert haben dürfte, beim Einsatz des Orchesters auch selbst mal in die Vollen zu gehen. So lässt die Sinfonie schwelgerische Melodien klangprächtig aufblühen und kombiniert sie zum großdimensionierten Orchesterwerk.

**After filling in** as a soloist on short notice in 2014, the wonderfully talented violinist Alena Baeva returns to Weimar to delight our audiences once again. This time she will be performing the violin concerto by Richard Strauss, who allegedly composed the piece at age seventeen during Math class. Music full of youthful audacity and yearning!

The same can be found in condensed form in the Polovetsian Dances from Borodin's »Prince Igor«, an opera which the composer toiled over for eighteen years but never completed. Infused with drama and elements of Orientalism, the Dances remain highly popular in ballet and concert halls today.

Rachmaninov composed his second symphony in 1906/07 in Dresden where a guest performance of Strauss' »Salome« might well have inspired him to tap the full potential of the orchestra. The result is a symphony which simply explodes with sumptuous melodies, combined in a large-scale orchestral work.

## 5. Sinfoniekonzert

18./19.12.2016, 19.30 Uhr, ccn weimarahalle

Dirigent: Kirill Karabits

Solisten: Augustin Hadelich, Violine

Harutyun Chqolyan und Norayr Gapoyan, Duduk/Surna

Awet Terterjan *Sinfonie Nr. 3*

Wolfgang Amadeus Mozart *Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 A-Dur KV 219*

Ludwig van Beethoven *Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“*

Der armenische Komponist Awet Terterjan (1929–1994) schrieb insgesamt acht Sinfonien, die mit dem europäischen Gattungsverständnis jedoch nur wenig verbindet. Anstelle motivischer Arbeit stehen hier das Experimentieren mit dem Klang und ein orientalisches Zeitempfinden im Vordergrund. Dafür bezog Terterjan mit Vorliebe armenische Volksmusik und traditionelle Instrumente ein – in der 3. Sinfonie etwa die beiden Doppelrohrblattinstrumente Duduk und Surna. Die Musik scheint stellenweise fast statisch in sich zu ruhen, wobei der durch Zirkularatmung erzeugte Bordunton des Duduk eine faszinierende Sogwirkung entfaltet.

Dem gegenüber steht Beethovens 6. Sinfonie, die, als »Pastorale« bekannt, zum Sinnbild für kunstvolle europäische Volkstümlichkeit in der Sinfonik wurde. Wolfgang Amadeus Mozart, ganz ein Kind seiner Zeit, spürte eine besondere Neugierde für Exotismen, und so inszeniert er im Finale seines 5. Violinkonzertes eine regelrechte Maskerade im türkischen Stil.

**The Armenian composer** Awet Terterian (1929–1994) completed eight symphonies, though most have little in common with the classical European genre. Instead of developing motifs and themes, he preferred to experiment with sound and portray an Oriental sense of time. Terterian drew inspiration from Armenian folk music and incorporated traditional instruments in his works, e.g. the double-reed woodwind instruments duduk and zurna in his third symphony. At times the music appears to flow gently along, tugged and teased by the underlying harmonic drone of the duduk.

This piece is starkly contrasted by Beethoven's sixth symphony, known as »Pastoral«, which has come to epitomise the popular elements of European symphonic music. Wolfgang Amadeus Mozart, a child of his times in so many ways, was especially fascinated by exotisms. In the finale of his violin concerto, he incorporates a veritable Turkish-style masquerade.





STAATSKAPELLE WEIMAR 2016/2017

## 6. Sinfoniekonzert

29./30.01.2017, 19.30 Uhr, ccn weimarahalle

Dirigent: Krzysztof Penderecki – Composer in Residence

Solistin: Leticia Moreno, Violine

Krzysztof Penderecki *Adagio für Streicher aus der Sinfonie Nr. 3*

Krzysztof Penderecki „*Metamorphosen*“ *Konzert für Violine und Orchester Nr. 2*

Felix Mendelssohn Bartholdy *Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“*

»Ich habe Jahrzehnte damit verbracht, neue Klänge zu suchen und zu finden. Gleichzeitig habe ich mich mit Formen, Stilen und Harmonien der Vergangenheit auseinandergesetzt. Beiden Prinzipien bin ich treu geblieben. Mein derzeitiges Schaffen ist eine Synthese.« Krzysztof Penderecki, einst führender Avantgardist, seit den 70ern aber vermehrt Klangschönheit und Spiritualität zugewandt, stellt sich zu Beginn seiner »Residency« bei der Staatskapelle Weimar mit dem Adagio aus seiner 3. Sinfonie sowie mit dem 2. Violinkonzert »Metamorphosen« vor. Interpretiert wird es von Leticia Moreno, deren hochemotionales Spiel von Größen der russischen Musik wie Maxim Vengerov und Mstislav Rostropowitsch geprägt wurde.

Nach der Pause erklingt Felix Mendelssohn Bartholdys 4. Sinfonie, deren Inspiration einer Bildungsreise durch Italien entsprang: Klänge und Melodien im Licht südlicher Lebenslust und Sinnenfreude, die trotz vertonter Originaleindrücke doch Musik pur bleiben.

»I have spent decades searching for and discovering new sounds. At the same time, I have closely studied the forms, styles and harmonies of past eras. I have continued to adhere to both principles. My current creative output is a synthesis.« Krzysztof Penderecki, once a leading avant-gardist who focused on acoustic beauty and spirituality in the 1970s, begins his residency at the Staatskapelle Weimar with the Adagio from his third symphony and the second violin concerto »Metamorphoses«. This work will be performed by Leticia Moreno, whose highly emotional interpretations are strongly influenced by Russian virtuosos like Maxim Vengerov and Mstislav Rostropovich.

Following intermission, we present Felix Mendelssohn Bartholdy's fourth symphony, inspired during his educational journey through Italy. The sounds and melodies glow with Italian vitality and the sensual pleasures of southern climes, yet remain pure music despite their direct transcription in the score.

## 7. Sinfoniekonzert

12./13.03.2017, 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Kirill Karabits

Solist: Stephen Hough, Klavier

Camille Saint-Saëns „Orient et Occident“ op. 25

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 F-Dur op. 103 „Ägyptisches Konzert“

Nikolai Rimsky-Korsakow „Shéhérazade“ Sinfonische Suite op. 35  
nach Erzählungen „Aus 1001 Nacht“

Hörten wir bei Ravel im 1. Sinfoniekonzert noch sehnsuchtsvolle Stimmungsbilder des Orients, so erzählt Rimsky-Korsakow sehr viel konkreter die Geschichte rund um Shéhérazade, den tyrannischen Sultan, Sindbad, den Seefahrer und den Prinzen Kalender. So farbenfroh man sich den Orient mit seinen märchenhaften Erzählungen vorstellt, so bunt instrumentiert der Komponist seine sinfonische Suite mit dem ganzen Reichtum des spätromantischen Orchesters.

Auch Camille Saint-Saëns liebte das Reisen und war vierzehn Jahre lang auf verschiedenen Kontinenten unterwegs. Die unzähligen Reiseeindrücke klingen auch aus seiner Musik, etwa wenn man im »Ägyptischen Konzert«, das während eines Aufenthaltes in Luxor entstand, die Dampfmaschine eines Schiffs, das Zirpen der Grillen und ein nubisches Liebeslied hört. In »Orient et Occident« treten die Unterschiede zwischen Morgen- und Abendland zunächst deutlich hervor, bevor sie dann doch harmonisch verschmelzen.

**Our concert season** began with Ravel retelling the tale of Scheherazade with melodic scenes of longing and desire. Now Rimsky-Korsakov sketches the characters more concretely, Scheherazade, the tyrannical sultan, Sinbad the Sailor and the Kalender Prince. The Oriental tales are just as vivid as Rimsky-Korsakov's colourful instrumentation – a symphonic suite abounding with the opulence of a late-romantic orchestral complement.

Camille Saint-Saëns loved travelling and visited several continents over a period of fourteen years. These countless impressions found their way into his works. In his »Egyptian Concert«, composed during a stay in Luxor, Saint-Saëns enchants the listener with the sounds of the steam engine of a passenger ship, the chirping of the crickets and a Nubian love song. In »Orient et Occident«, the differences between the Eastern and Western world seem to clash at first before gradually blending together in harmony.

## 8. Sinfoniekonzert

09./10.04.2017, 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Kees Bakels

Solistin: Khatia Buniatishvili, Klavier – Artist in Residence

Gija Kantscheli „Valse Boston“ für Klavier und Streichorchester

Joseph Haydn *Konzert für Klavier und Orchester D-Dur Hob. XVIII:11*

Gustav Mahler *Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Titan“*

Gleich doppelt beweist unser Artist in Residence, die junge Pianistin Kathia Buniatishvili, ihre Flexibilität und Vielseitigkeit, wenn sie die organisch fließende Klangwelt ihres georgischen Landsmanns Gija Kantscheli in dessen »Valse Boston« zelebriert. Klassisch perlende Tongebilde, vereint mit ausgelassener Spielfreude folgen in Haydns D-Dur-Klavierkonzert, dessen Finale »all'Ungherese« schon zu seinen Lebzeiten populär war.

Die Reaktionen auf die erste Wiener Aufführung von Gustav Mahlers 1. Sinfonie im Jahr 1900 müssen denkwürdig gewesen sein. »Vom ersten Augenblick an (...) war das Publikum unruhig, gelangweilt, erschreckt, hustete und räusperte sich, ja lachte vor Befremden und Nichtverstehen«. Dabei hatte Mahler hier bereits auf den »Blumine«-Satz verzichtet, hatte den Titel »Titan« wie auch programmatische Erläuterungen zurückgezogen. Unverkennbar jedoch bleibt sein collagehafter Stil, der vielschichtige, oft ironische Bezüge zu eigenen und zu volkstümlichen Melodien herstellt und Mahlers große Lust am Spiel mit den Klangfarben zeigt.

**Our »Artist in Residence«**, the pianist Kathia Buniatishvili demonstrates her flexibility and versatility twice in one night when she celebrates the organically flowing acoustic cosmos of her Georgian compatriot Gija Kantscheli in his »Valse Boston«. This is followed by the sparkling tonal structures and unrestrained musical playfulness of Haydn's piano concerto in D major, whose finale »all'Ungherese« enjoyed immense popularity during his lifetime.

The audience's reaction to the premiere of Gustav Mahler's first symphony in Vienna in 1900 must have been memorable. »From the very first moment (...) the audience was restless, bored, perplexed, they coughed, cleared their throats, even laughed with surprise and incomprehension.« And this, though Mahler had already cut the »Blumine« movement, the title »Titan« and the programmatic annotations. What remained was Mahler's inimitable collage-like style, the multifaceted, often ironic references to his own works and traditional songs, and a playful tonal arrangement.



Passt alles?! – Orchesterinspektor Michael Rieber  
und Orchesterwart Alexander Langbein

STAATSKAPELLE WEIMAR 2016/2017

## 9. Sinfoniekonzert

07./08.05.2017, 19.30 Uhr in der ccn weimarhalle

Dirigent: Frank Strobel

Solist: Simon Trpčeski, Klavier

Erich Wolfgang Korngold „*Sursum corda*“ *Sinfonische Ouvertüre op. 13*

George Gershwin „*Rhapsody in Blue*“ *für Klavier und Orchester*

Dmitri Schostakowitsch *Suiten für Jazzorchester Nr. 1 und Nr. 2*

Frank Strobel, seit Jahren umjubelter Dirigent unserer Stummfilmkonzerte, kommt in dieser Saison auch für ein Sinfoniekonzert nach Weimar, mit dessen Programm er gewitzt die Grenzen zwischen Stilen und Genres hinterfragt.

Korngold schrieb die Ouvertüre »*Sursum corda*« während seiner Wunderkindjahre in Wien, wo man ihn mit keinem Geringeren als Mozart verglich. Gershwin's »*Rhapsody in Blue*« ist der »Klassiker« des sinfonischen Jazz und musikalischer Inbegriff des »American way of life«. Dem Sohn russisch-jüdischer Emigranten gelang damit 1924 der Durchbruch in der »Ernstesten Musik« – und das obwohl das swingende und mit »blue notes« gespickte Werk für ein Jazzorchester entstand. Was demgegenüber Schostakowitsch als Jazz komponierte, ist überraschend anders, macht aber nicht weniger Laune. Mit dem Ziel, »sowjetischen Jazz« auf professionellem Niveau zu etablieren, entstand eine hochvirtuose Varieté-Musik, die zwischen Walzer, Polka und Foxtrott die Lebenslust der Zwanziger reflektiert.

**Frank Strobel**, the popular director of our silent film concerts, has been invited to conduct a symphony concert this season in which he cleverly tests the boundaries between musical styles and genres.

Korngold wrote the overture »*Sursum corda*« as a young man in Vienna where many were comparing him with none other than Mozart. Gershwin's »*Rhapsody in Blue*« is a classic of symphonic jazz and the musical embodiment of the American way of life. Gershwin, the son of Russian Jewish immigrants, achieved his breakthrough in the »classical« music scene in 1924 – and that despite the fact he wrote this wonderfully swinging work full of »blue notes« for a jazz orchestra.

The work by Shostakovich has a surprisingly different sound, but is just as high-spirited. With the aim of establishing »Soviet jazz« at a professional level, Shostakovich created a masterful piece of vaudeville music with elements of waltz, polka and foxtrot that reflects the »joie de vivre« of the 1920s.



# 10. Sinfoniekonzert

11./12.06.2017, 19.30 Uhr, ccn weimarahalle

Dirigent: Cristian Macelaru

Solistin: Alisa Weilerstein, Violoncello

Benjamin Britten *Four Sea Interludes* aus „*Peter Grimes*“

Edward Elgar *Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll op. 85*

Claude Debussy „*Khamma*“

Claude Debussy „*La Mer*“ *Trois esquisses symphoniques pour orchestre*

Elgars ebenso dramatisches wie tief melancholisches Cellokonzert ist das Herzstück im Finale unserer Sinfoniekonzertsaison. In die Rolle des rhapsodischen (Ich-) Erzählers, mit der Elgar der unwiederbringlich verklungenen Romantik ein letztes Denkmal setzte, schlüpft die Cellistin Alisa Weilerstein, die für die packende Emotionalität ihrer Interpretationen gerühmt wird.

Eingeleitet von Benjamin Britten's »Four Sea Interludes«, in denen der Komponist einen Tag am Meer umschreibt, bietet das Konzert nach der Pause das französische Pendant und zugleich einen interessanten Kontrast: mit dem Sprung über den Kanal, hin zum musikalischen Impressionismus Debussys, der in »La Mer« eine »geheimnisvolle Übereinstimmung von Natur und Imagination« in Töne goss. Ein wunderbar raffinierter Ohrenschauspiel! Die »ägyptische Tanzlegende« »Khamma« komponierte Debussy 1911 – ein Werk voller rhythmisch-melodischer Schwankungen und scharf konturierter Klangkontraste. Strawinsky ist gar nicht weit!

**This year's symphony** concert season concludes with Edward Elgar's magnificent cello concerto – a piece as dramatic as it is deeply melancholic. The American cellist Alisa Weilerstein, known for the gripping emotionality of her performances, assumes the role of the rhapsodic (first-person) narrator, with whom Elgar erects a final monument to the irrevocably fading Romantic era.

The evening begins with Benjamin Britten's »Four Sea Interludes« in which he describes a day at the ocean. Following intermission, we present its French counterpart and a fascinating contrast. Leaping across the Channel, we encounter the musical Impressionism of Debussy who navigates the »mysterious affinity between Nature and the Imagination« in »La Mer«. A brilliantly sophisticated feast for the ears. Debussy composed the »Egyptian dance legend« »Khamma« in 1911 featuring strong rhythmic-melodic modulations and sharply contoured acoustic contrasts. Stravinsky is just around the corner!



# Silvester- und Neujahrskonzert

31.12.2016, 16 Uhr und 01.01.2017, 18 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Kirill Karabits

Solist: Menahem Pressler, Klavier

Franz Xaver Süßmayr *Sinfonia turchesca*

Wolfgang Amadeus Mozart *Konzert für Klavier und Orchester Nr. 23 A-Dur KV 488*

Aram Chatschaturjan *Suite aus dem Ballett „Gayaneh“*

*Suite aus dem Ballett „Spartakus“*

Mit einem weiteren klangprächtigen Dialog zwischen Orient und Okzident starten die Staatskapelle und ihr Chefdirigent Kirill Karabits ins neue Jahr. Aram Chatschaturjan ist zuallererst durch seine Ballette berühmt geworden, deren Musik sich auch die Konzertbühnen eroberte. Dank ihrer Vitalität und emotionalen Kraft haben insbesondere Auszüge aus »Gayaneh« (darunter der legendäre Säbeltanz!) immer wieder auch Verwendung als Filmmusik gefunden.

Funkensprühendem Bühnenzauber steht hier mal rein Klassisches gegenüber, zumal auch Mozart und die Zeitgenossen sich von orientalischen Einflüssen inspirieren ließen und neugierig dem Fremden begegneten. Starsolist der beiden Konzerte ist die 92jährige Pianistenlegende Menahem Pressler, der mit Mozarts Klavierkonzert KV 488 eines der ausgereiftesten der Serie präsentiert. 2015 wurde Pressler mit dem ECHO Klassik für sein Lebenswerk ausgezeichnet – ein hochsensibler Künstler mit der technischen Brillanz eines Rising Stars.

**The Staatskapelle Weimar** and its Principal Conductor Kirill Karabits kick off the New Year with another acoustically opulent dialogue between the Orient and Occident. Aram Khachaturian is largely famous for his three ballets whose suites took the world's concert halls by storm. Due to their vitality and emotional force, several excerpts from »Gayaneh« (especially the legendary »Sabre dance«!) have frequently been featured in numerous films.

The sparkling display of stage magic at the start of the New Year includes several classical works as well, whereby Mozart and his contemporaries also found inspiration in Oriental influences and foreign cultures. Our star soloist is the 92-year-old piano legend Menahem Pressler who will present Mozart's Piano Concerto KV488 – one of the most fully developed pieces in the series. Pressler received the ECHO Klassik Award in 2015 for his life's work – an extraordinarily sensitive artist with the technical brilliance of a rising star.

# Filmkonzert „Das Phantom der Oper“

(Regie: Rupert Julian, USA 1925)

02.03.2017, 19.30 Uhr im Großen Haus

Musik: Carl Davis (1996)

Dirigent: Frank Strobel

In Zusammenarbeit mit der Europäischen FilmPhilharmonie

In der Pariser Oper: Ein geheimnisvolles Phantom hält sich unbemerkt hinter den Kulissen auf, um der jungen Sängerin Christine eine Hauptrolle zu verschaffen. Ihr Herz jedoch kann es nicht erobern, denn das gehört dem Adligen Raoul. Da entführt das Phantom die Angebetete kurzerhand in die weitläufigen Katakomben des Gebäudes ...

Die früheste Verfilmung des legendären Romans von Gaston Leroux entstand 1925 in den USA. Lon Chaney, »der Mann mit den tausend Gesichtern«, passte perfekt für die Titelrolle, und der Film wurde ein Riesenerfolg. Speziell jene Szenen, in denen das Phantom unmaskiert zu sehen ist, ließen das Publikum erschauern. Die 1995 restaurierte Kopie enthält berühmte Sequenzen in originaler Kolorierung. Carl Davis komponierte 1996 eine Filmmusik dazu, die sich einerseits stark auf Gounods »Faust« bezieht, dessen Opernproduktion der Handlung zugrundeliegt. Andererseits reflektiert sie den Charakter des Phantoms – in den Worten des Komponisten: »Entsetzen, pures Entsetzen«.

**In the Parisian Opera:** A mysterious phantom lurks behind the scenes, working to ensure that the young singer Christine lands the leading role. However, he is unable to win her heart, for it already belongs to the nobleman Raoul. In desperation, the phantom kidnaps her, taking her into the twisting catacombs of the building ...

Produced in the USA in 1925, this was the first film based on Gaston Leroux's legendary novel. Lon Chaney, »the man with a thousand faces«, was perfectly suited for the role and the movie was a box-office success. Audiences trembled in their seats – especially during scenes showing the phantom unmasked. Remastered in 1995, the film copy contains the most famous sequences in original colour. Carl Davis composed a film score in 1996 which not only includes numerous references to Gounod's »Faust«, whose opera production served as the background of the story, but also reflects the phantom's character. In the words of the composer: »Horror, pure horror.«

# Lutheran Symphonics

25.05.2017, 20 Uhr in der cen weimarhalle

Dirigent: Christian Sprenger

Kammerchor der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Einstudierung: Jürgen Puschbeck

Die Reformation ist seit jeher mit dem Namen Martin Luthers verbunden, ebenso wie die Entwicklung des protestantischen Kirchenlieds, ohne das etwa das Schaffen Johann Sebastian Bachs kaum denkbar wäre. Der Reiz dieser Lieder liegt bis heute in der persönlichen Erfahrbarkeit des Evangeliums, und die religiöse Teilhabe des Einzelnen durch gemeinsames Singen gilt neben der Übersetzung der Bibel als eine der großen Errungenschaften Luthers. Für ihn selbst war Musik immer Ausdruck der Schöpfung und unverzichtbarer Teil seines Glaubens.

Zum Kirchentag 2017, der auf den Spuren Martin Luthers in Weimar Station macht, präsentieren wir das Projekt »Lutheran Symphonics« des Komponisten Christian Sprenger, das die ungebrochene Kraft geistlicher Lieder wie »Ein feste Burg«, »Geh aus mein Herz« oder »Lobe den Herren« in neuem sinfonischem Gewand erlebbar macht. Zwölf Choralfantasien öffnen ihnen einen musikalischen Raum jenseits der Liturgie. Fast schon kleine Filmmusiken – ganz im Sinne Luthers!

**The Reformation** has long been tied to the name Martin Luther as it has to the development of the Protestant church hymn, without which the masterpieces of Johann Sebastian Bach would be unthinkable. What makes these hymns so appealing is their ability to invoke a personal experience of the Gospel. Aside from Luther's translation of the Bible, individual religious participation through collective singing is considered to be one of Martin Luther's greatest achievements. For him, music was the expression of creation and an indispensable part of his faith.

In 2017, the German Protestant Church Congress will stage various events in Weimar, highlighting Martin Luther's legacy in the region. In this context, we present the project »Lutheran Symphonics« by the composer Christian Sprenger, who will demonstrate the undiminished force of spiritual songs like »Ein feste Burg«, »Geh aus mein Herz« and »Lobe den Herren« in a new symphonic format. We invite you to partake in a musical experience of twelve chorale fantasies outside of the liturgy. Almost like short film scores – entirely in the spirit of Luther!

# Johannes-Passion

von Carl Philipp Emanuel Bach

Premiere am 26.05.2017 im Großen Haus

Passion nach dem Evangelisten Johannes von 1784

Semiszenische Aufführung

Musikalische Leitung: Kirill Karabits

mit Solisten und dem Opernchor des DNT Weimar

Carl Philipp Emanuel Bach, der zweite Sohn von Johann Sebastian Bach, der in Weimar 1717 das Licht der Welt erblickte, war zu Lebzeiten berühmter als sein Vater. Er prägte mit seinem empfindsamen Stil maßgeblich die Wiener Klassik. Von 1768 an wirkte er in Hamburg als städtischer Musikdirektor und Kantor am Johanneum. Hier, wo er sich vermehrt der Kirchenmusik widmete, entstand seine »Johannes-Passion«, die ein Pasticcio aus eigenen Kompositionen (den Arien) und bearbeiteten Werken anderer Komponisten darstellt.

Kirill Karabits hat in Kiew im Archiv der Universitätsbibliothek den Nachlass der Berliner Singakademie erforscht und die Noten dieser »Johannes-Passion« entdeckt und selbst transkribiert. Nun kommt das Werk im Rahmen des »Kirchentag auf dem Weg« zur Aufführung.

Vor der Johannes-Passion erklingt die Bearbeitung des Luther-Chorals »Ein feste Burg ist unser Gott« des Komponisten in Residence Krzysztof Penderecki.

**Carl Philipp Emanuel Bach**, the second son of Johann Sebastian Bach, was born in Weimar in 1717 and achieved even greater fame than his father during his lifetime. He is credited with strongly influencing Viennese Classicism with his distinctive »sensitive style«. In 1768 Emanuel Bach became the musical director of the city of Hamburg and the cantor at the Johanneum. Now devoting more time to church music, he composed his »St. John Passion«, comprised of a pasticcio from his own compositions (the arias) and adapted pieces by other composers.

Kirill Karabits discovered the score deep in the archives of the university library in Kiev and transcribed them himself. He will now present this extraordinary work as one of the events during the German Protestant Church Congress.

Prior to the St. John Passion, our Composer in Residence Krzysztof Penderecki will present an adaptation of Luther's church hymn »Ein feste Burg ist unser Gott«.

## Eröffnungskonzert

# 2. Liszt-Biennale Thüringen

31.05.2017, 19.30 Uhr im Großen Haus

Dirigent: N.N.

Solist: Enrico Pace, Klavier

Franz Liszt *Zwei Episoden aus Lenaus „Faust“ S 110*

Richard Wagner *Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“*

Ludwig van Beethoven *Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73*

Vom 31. Mai bis 5. Juni 2017 geht die Liszt-Biennale in die zweite Runde, wenn unter Federführung der Deutschen Liszt-Gesellschaft die Wirkungsstätten des illustren Weltbürgers in Thüringen klingend erlebbar gemacht werden. Die Staatskapelle Weimar, die als weltweit einziges »Liszt-Orchester« durch seine Weimarer Hofkapellmeister-Jahre eine bis heute wirkende Prägung erfuhr, eröffnet die Festwoche mit einem hochkarätigen Programm. Liszts »Faust-Szenen«, die zum Auftakt erklingen, orientieren sich mal nicht an Goethe, sondern an der rustikaleren Dramenfassung Lenaus, stehen aber nicht weniger für das Ideal einer Sinfonik aus dem Geist der Poesie. Es folgen »Tristan«-Vorspiel und Liebestod aus der Feder Richard Wagners, dem Liszt in Weimar mehrfach Unterschlupf und Führungsmöglichkeiten bot.

Beethovens 5. Klavierkonzert repräsentiert virtuose pianistische Kunst, deren eng verzahnter Dialog mit dem Orchester symbolisch auch für die Rolle des Individuums in der Gesellschaft steht.

**From 31 May** to 5 June 2017, the German Liszt Society will host the second edition of the Liszt Biennale, a festival celebrating the musical legacy of this world-class artist in Thuringia. The Staatskapelle Weimar, known worldwide as the »Liszt Orchestra« for its distinctive character which was influenced by Liszt during his years as Hofkapellmeister in Weimar, will kick off the festival with a top-rate programme. The opening »Scenes from Faust« are not based on Goethe's drama, but rather on the more rustic version by Lenau, which embodies the ideal of a symphonic work rooted in the spirit of poetry. These are followed by the »Tristan« prelude and »Love-Death« by Richard Wagner, to whom Liszt offered asylum several times in Weimar and provided opportunities to present his works to the audience.

Beethoven's fifth piano concerto represents piano composition at its most masterful, whose intimate dialogue with the orchestra symbolises the role of the individual in society.

## Open Air-Konzertnacht im Weimarahallenpark „Was ihr wollt!“

01.07.2017, 20 Uhr

Dirigent: Martin Hoff

Moderation: N.N.

Bereits zehnmal haben wir die Konzertsaison mit einem großen Open Air-Konzert der Staatskapelle im Weimarahallenpark spektakulär ausklingen lassen. Dafür haben wir uns auf musikalische Reisen nach Frankreich, Spanien, Amerika, Russland, Ungarn, Großbritannien und Skandinavien begeben. Wir sind Richard Wagners Spuren gefolgt, haben mit Filmmusik-Klassikern den Park zum Vibrieren und mit Broadwaymelodien zum Glitzern gebracht.

Jetzt aber sind Sie an der Reihe: Die Staatskapelle Weimar lädt zum großen Wunschkonzert ein, denn wir spielen diesmal zum Spielzeitabschluss genau das, was Sie schon immer von uns hören wollten.

Ab dem 2. Juli 2016 können Sie per Mail unter: [wunschkonzert2017@weimar.de](mailto:wunschkonzert2017@weimar.de) Ihre Lieblingstitel und Wunschmelodien einreichen, aus denen wir dann ein unterhaltsames Programm für Sie zaubern. Und natürlich darf auch zum Finale dieser Spielzeit das große Feuerwerk nicht fehlen!

**For the past ten years** we have made it a tradition to wrap up our concert season with a spectacular open-air concert, performed by the Staatskapelle Weimar in the Weimarahallenpark. We've taken you on musical journeys to France, Spain, America, Russia, Hungary, Great Britain and Scandinavia. We've explored the legacy of Richard Wagner, invoked the musical magic of the silver screen and dazzled you with the unforgettable melodies of Broadway.

And now it's your turn. The Staatskapelle Weimar invites you to a 'Special Request Concert' at which we will play whatever you want.

As of 2 July 2016 send us your requests by e-mail to

[wunschkonzert2017@weimar.de](mailto:wunschkonzert2017@weimar.de) and we will conjure up an entertaining programme. And naturally, like every year, we'll celebrate the end of the season with a big fireworks display!

# Khatia Buniatishvili

## Artist in Residence



Die für die hochexplosive Körperlichkeit ihres Spiels gefeierte Pianistin Khatia Buniatishvili wurde 2012 mit dem ECHO Klassik als »Newcomerin des Jahres« ausgezeichnet. Bereits 2010 spielte sie in der Reihe der BBC New Generation Artists. Konzertresidenzen als »Junge Wilde« erfüllte sie 2012 bis 2015 am Konzerthaus Dortmund und 2015/16 im Wiener Musikverein.

Bereits sechsjährig debütierte die Georgierin als Solistin mit Orchester. Erste Einladungen zu internationalen Gastspielen folgten mit zehn. Während des Studiums in Tiflis gewann Khatia diverse Preise und machte die Bekanntschaft Oleg Maisenbergs, der sie an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien holte. Eine Auszeichnung, die der Liszt- und Chopin-Spezialistin besonders viel bedeutet, ist der »Audience Favorite« beim 12. Arthur-Rubinstein-Wettbewerb 2008.

Sturm und Drang am Klavier, betörend leidenschaftlich, faszinierend virtuos – jetzt auch in Weimar.

**The highly acclaimed pianist** Khatia Buniatishvili, known for her explosive physicality when performing, received the ECHO Klassik Award in the category »Newcomer of the Year« in 2012. In 2010 she performed in the BBC series »New Generation Artists«. From 2012 to 2015, she delighted audiences at the Konzerthaus Dortmund as the »Young Untamed« artist in residence, followed by a residence at the Vienna Musikverein in 2015/16.

The Georgian native performed her first solo with an orchestra at the age of six. By the time she was ten, she was receiving invitations to perform at venues around the world. She won numerous music prizes during her studies in Tiflis and made the acquaintance of Oleg Maisenberg, who invited her to study at the University of Music and Performing Arts in Vienna. One award, which the Liszt and Chopin specialist is especially proud of, is the »Audience Favorite« which she won at the 12th Arthur Rubinstein Competition in 2008.

Buniatishvili brings Sturm and Drang to the piano, and now Weimar can look forward to performances which are enchantingly passionate and fascinatingly masterful.

# Krzysztof Penderecki

## Composer in Residence

Der vielfach preisgekürnte Komponist und Dirigent Krzysztof Penderecki zählt zu den angesehensten Musikern seiner Generation. Galt er in den 50er- und 60er-Jahren als einer der führenden Komponisten der Avantgarde, so wandte er sich in der Folge verstärkt Tonalität, spirituellem Gedankengut und Klangsinnlichkeit zu. Er selbst versteht beide Phasen seines Schaffens als Synthese auf der Suche nach neuen Klängen im kreativen Dialog mit der Tradition.

Penderecki komponierte wegweisende Werke der Neuen Musik wie die »Threnody to the Victims of Hiroshima« (1960) oder »The Seven Gates of Jerusalem« (1997), aber auch Konzerte für Solisten wie Mstislav Rostropovich und Anne-Sophie Mutter. Auch als Dirigent ist er international gefragt und neben Gastspielen bei den bedeutendsten Orchestern der Welt seit 2003 Künstlerischer Direktor der Sinfonia Varsovia.

2013 entstand zum 80. Geburtstag Pendereckis das Filmporträt »Paths through the Labyrinth« über sein Leben und Werk.

**The multiple award-winning** composer and conductor Krzysztof Penderecki is one of the most respected musicians of his generation. In the 1950s and 1960s, he was widely known as one of the leading composers of the avant-garde before focusing more strongly on tonality, spirituality and acoustic sensuality. In hindsight he regards both phases of his career as merging into a search for new sounds in a creative dialogue with tradition.

Penderecki composed pioneering works of New Music, such as »Threnody to the Victims of Hiroshima« (1960) and »The Seven Gates of Jerusalem« (1997), and concerts for soloists like Mstislav Rostropovich and Anne-Sophie Mutter. As the artistic director of the Sinfonia Varsovia since 2003, he has gained international renown as a conductor and has directed guest performances with some of the top-rated orchestras in the world.

The documentary film »Paths through the Labyrinth« was released in 2013 on the occasion of his 80th birthday, highlighting his extraordinary life and works.





## Gastkonzerte

28. August 2016

Burghofspiele Eltville  
Kurhaus Wiesbaden

Dirigent: Kirill Karabits

Solistin: Yulianna Avdeeva

Edward Grieg *Konzert für Klavier und  
Orchester a-Moll op. 16*

Ludwig van Beethoven *Sinfonie Nr. 3  
Es-Dur op. 55 „Eroica“*

25. Oktober 2016

Meisterkonzerte Rosenheim

Dirigent: Olari Elts

Solistin: Lise de la Salle

Sergej Prokofjew *Russische Ouvertüre*

Wolfgang Amadeus Mozart

*Konzert für Klavier und Orchester  
Nr. 23 A-Dur KV 488*

Peter Tschaikowsky *Sinfonie Nr. 1 g-Moll  
op. 13 „Winterträume“*

22. Februar 2017

Bayreuth

Dirigent/Solist: Frank Dupree, Klavier

Solist: Simon Höfele, Trompete

Werke von Bach, Marcello, Strawinsky,  
Prokofjew und Schostakowitsch

27. Juni 2017

Richard Strauss-Festival  
Carmisch Partenkirchen

Dirigent: Kirill Karabits

Solistin: Mariam Batsashvili

Richard Strauss

*Zwischenspiele aus „Intermezzo“*

*Parergon zur „Sinfonia domestica“  
für Klavier und Orchester op. 73*

*Sinfonia domestica op. 53*

28. Juni 2017

Theater Schweinfurt

Dirigent: Kirill Karabits

Richard Strauss

*Zwischenspiele aus „Intermezzo“*

*Don Juan op. 20*

*Sinfonia domestica op. 53*

Weitere Konzerte in Vorbereitung.



# Orchesterakademie

der Staatskapelle Weimar

Die Orchesterakademie der Staatskapelle Weimar wurde mit der Spielzeit 2013 / 2014 neu ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Stipendiums engagieren wir uns für die professionelle Nachwuchsförderung, indem wir sieben jungen MusikerInnen die Möglichkeit geben, sich als AkademistInnen praxisorientiert auf den Beruf des Orchesteremusikers vorzubereiten. Unser breit gefächertes Repertoire in Konzert und Musiktheater bietet dabei neben Verpflichtungen bei Gastspielen ein attraktives Angebot, im Arbeitsalltag des Musikers wertvolle künstlerische wie persönliche Erfahrungen zu sammeln. Die StipendiatInnen werden von MentorInnen aus der Staatskapelle Weimar betreut. Die Orchesterakademie wird unterstützt vom Förder- und Freundeskreis des DNT.

Nähere Informationen unter Tel. + 49 (0)3643 / 755-262  
oder [nils.kretschmer@nationaltheater-weimar.de](mailto:nils.kretschmer@nationaltheater-weimar.de)

# Kammermusikreihen

der Staatskapelle Weimar

## Kammermusik-Matineen

Zehnmal pro Spielzeit, immer sonntags um elf, stellen sich InstrumentalistInnen der Staatskapelle Weimar mit einer guten Stunde Musik im kammermusikalischen Rahmen vor – mal in klassischer Besetzung, mal in bunter Klangfarbenkombination, mal mit berühmten Lieblingsstücken, oft aber auch mit Ausgrabungen, Entdeckungen oder gar Uraufführungen und stets mit ganz eigenen Perspektiven auf ein fast schon grenzenloses Repertoire.

**18.09.2016**

Johann Sebastian Bach

*Sonate Nr. 2 Es-Dur BWV 1031*

Michael Haydn *Divertimento*

*C-Dur MH 179 (Perger 98)*

Sergej Prokofjew *Quintett op. 39*

Pauline Reguig, Violine / Annemarie Birkner,  
Viola / Christian Bergmann, Kontrabass /  
Elisabeth Anetseder-Meyer, Harfe / Mariko  
Okuda, Oboe / Jan Doormann, Klarinette

**23.10.2016**

**Benefizkonzert zugunsten von**

**Live Music Now e.V. Weimar**

Felix Mendelssohn Bartholdy

*Konzert für Violine und Streicher d-Moll*

Matthias Wollong, Violine

Kammerorchester aus Professoren der  
Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar  
und Stipendiaten von Live Music Now

Béla Bartók „*Kontraste*“ für Violine,  
Klarinette und Klavier *SZ 111*

Thorsten Johans, Klarinette / Friedemann  
Eichhorn, Violine / Daniel Heide, Klavier

**20.11.2016**

Ludwig van Beethoven

*Streichquartett op. 18 Nr. 2 G-Dur*

Alexander Borodin

*Streichquartett Nr. 2 D-Dur*

Amalia Quartett: Barbara Seifert und Astrid  
Schütte, Violinen / Almut Bormann, Viola /  
Astrid Müller, Violoncello

**11.12.2016**

**Überraschungsprogramm mit dem  
Hornensemble der Staatskapelle Weimar**

**08.01.2017**

Johann Nepomuk Hummel

*Trio für Violine, Violoncello und Klavier  
G-Dur op. 27 | Septett d-Moll op. 74*

Gernot Süßmuth, Violine, Viola / Dagmar  
Spengler, Violoncello / Christian Bergmann,  
Kontrabass / Benjamin Plag, Flöte / Mariko  
Okuda, Oboe / Jens Pribbernow, Horn /  
Balász Sokolay, Klavier



Vorbereitung – Jan Doormann

26.02.2017

**„Musik und Dichtung aus England“**

mit Werken von John Dowland,  
Johann Christoph Pepusch,  
Henry Purcell, Georg Friedrich Händel,  
Benjamin Britten, Ralph Vaughan  
Williams und David Morton

Heike Porstein, Sopran / Brigitte Horlitz,  
Oboe / Elisabeth Anetseder-Meyer, Harfe

14.05.2017

Ludwig van Beethoven *Trio für Klavier,  
Klarinette und Violoncello B-Dur op. 11*  
Johannes Brahms *Lieder*  
Johannes Brahms *Trio für Klavier,  
Klarinette und Violoncello a-Moll op. 114*  
Norico Kimura, Sopran / Junko Kada,  
Klarinette / Lukas Dihle, Violoncello /  
Tanja Schubert, Klavier

26.03.2017

Franz Schubert *Triosatz B-Dur für  
Violine, Viola und Violoncello D 471*  
Wolfgang Amadeus Mozart  
*Duo für Violine und Viola G-Dur KV 423*  
Ludwig van Beethoven  
*Duo für Viola und Violoncello Es-Dur  
WoO 32 „Duett mit zwei obligaten  
Augenläsern“*  
Ludwig van Beethoven  
*Streichtrio op. 9 Nr. 3 c-Moll*  
Pauline Reguig, Violine / Jakob Tuchscheerer,  
Viola / Lukas Dihle, Violoncello

25.06.2017

**Musik aus der „Himmelsburg“ –  
Hofmusik zu Bachs Zeiten**  
Georg Philipp Telemann *Ouvertüresuite*  
Johann Bernhard Bach *Ouvertüre g-Moll*  
Johann Ernst von Sachsen Weimar  
*Violinkonzert G-Dur*  
Johann Sebastian Bach  
*Arien aus Weimarer Kantaten*  
Johann Friedrich Fasch  
*Fagottkonzert C-Dur*  
Ensemble Hofmusik Weimar  
Katharina Kleinjung, Susanne Kanis,  
Irina Zwiener, Violinen  
Astrid Müller, Violoncello  
Christian Seidel, Fagott  
Ronald Güldenpfennig, Violine  
Johannes Kleinjung, Leitung und Cembalo

23.04.2017

Johann Nepomuk Hummel  
*Klavierquintett op. 87*  
Franz Schubert *Klavierquintett D 667  
„Forellenquintett“*  
David Castro-Balbi, Violine / Mathis Rochat,  
Viola / Alexandre Castro-Balbi, Violoncello /  
Michael Kogan, Kontrabass / Ludmilla Kogan,  
Klavier

Jeweils sonntags, 11 Uhr im Foyer



### **Cafékonzerte**

Bei ›leichter Muse‹ bitten wir Sie zu einem gemütlichen Nachmittag ins Foyer des DNT. Neben musikalischer Unterhaltung allererster Sahne ist im Preis auch der Kaffee inbegriffen, eine leckere Kuchenauswahl steht ebenfalls für Sie bereit.

**Sonntag, 16.10.2016**

Schlager und Schmankerl mit dem Salonorchester Belvedere  
Leitung: Ralph Schmidtsdorf

**Sonntag, 06.11.2016**

Klingende Poesie mit Werken von César Cui, Gabriel Pierné, Philippe Gaubert, Darius Milhaud, Charles Widor und Henri Rabaud

**Samstag, 04.02.2017**

Im Rahmen dieses Cafékonzertes werden sich die jungen AkademistInnen unserer Orchesterakademie dem Publikum vorstellen.

**Sonntag, 19.03.2017**

Schlager und Schmankerl mit dem Salonorchester Belvedere  
Leitung: Ralph Schmidtsdorf

**Sonntag, 04.06.2017**

„Klassische Leckerbissen für Oboe und Streicher“ mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Bernhard Henrik Crusell, Luigi Boccherini und Johann Baptist Vanhal

**Jeweils 15 Uhr im Foyer**

### **Anschlag**

**Die „Neue (Kammer-)Musik“-Reihe mit Schlagwerk am Kirschberg**

Bereits in der dritten Spielzeit präsentieren wir in einer außergewöhnlichen Kammermusikreihe im E-Werk die Musik und Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Ausgehend von verschiedenen künstlerischen Strömungen der Avantgarde stehen die Konzerte jeweils unter einer thematischen Überschrift, die von KünstlerInnen verschiedener Disziplinen aus dem jeweils eigenen Blickwinkel betrachtet werden. Das besondere Ambiente des E-Werks mit seiner räumlichen Nähe zum Publikum und die Verschmelzung von Musik, Wort, Raum und Licht schaffen eine einzigartige Atmosphäre, in der bekannte und neue Werke der zeitgenössischen Tonkunst (wieder-)entdeckt und erlebt werden können.

**Sonntag, 16.10.2016, 20 Uhr im E-Werk**  
DADA is' MUSs?!

**Montag, 27.02.2017, 20 Uhr im E-Werk**  
Komm lieber MERZ und mache ...





## Kontakt

**Für Fragen, Anregungen und Wünsche stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.**

### Otto A. Thoß

Junges DNT / Theaterpädagogik  
otto.thoss@nationaltheater-weimar.de  
+49 (0)3643 / 755 247

### Judith Drühe / Kerstin Klaholz

Konzertpädagogik / -dramaturgie  
konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de  
+49 (0)3643 / 755 244

### Kathrin Kondaurow

Musiktheaterpädagogik / -dramaturgie  
kathrin.kondaurow@nationaltheater-weimar.de  
+49 (0)3643 / 755 266

Aktuelle Informationen findet ihr auch auf unserer Facebook-Seite »Junges DNT«:  
**[www.facebook.com/junges.dnt](https://www.facebook.com/junges.dnt)**  
oder auf unserer Homepage!

**Liebe Töchter und Söhne, liebe Omas und Opas, liebe Tanten und Onkels, liebe Enkel und Enkelinnen, liebe Mütter und Väter, liebe Erziehungsberechtigte, liebe Pflegekinder, liebe Schwägerinnen und Schwager, liebe Stiefmütter, liebe Freundinnen und Freunde,**

manchmal muss man einfach über seinen Schatten springen, um Freunde zu finden.<sup>1</sup> Manchmal muss man aus seiner Heimat aufbrechen, um sein Glück an einem besseren Ort zu suchen.<sup>2</sup> Manchmal vernachlässigen gerade die wohlhabenden Eltern ihre Kinder.<sup>3</sup> Manchmal können uns fremde Kulturen bereichern.<sup>4</sup> Manchmal brauchen Kinder mehr Verständnis von ihren Eltern – zum Beispiel dafür, dass sich Söhne in andere Söhne und Töchter durchaus in andere Töchter verlieben können.<sup>5</sup> Manchmal ist eine Ehefrau bereit alles hinzugeben, um ihren Mann aus der Bedrängnis zu befreien.<sup>6</sup> Aber manchmal bringen klassische Beziehungsmodelle alle Beteiligten in Gefahr.<sup>7</sup>

Familie ist nach wie vor ein wichtiges Gut: An allen Orten in der Welt, treffen wir auf diese Form des Zusammenlebens, die allerdings überall ein bisschen anders aussehen kann. Doch trotz aller Unterschiedlichkeiten bieten Familien Halt, Orientierung und Liebe. Sie können aber ihre einzelnen Mitglieder auch in ihrer Entwicklung einschränken.

In unserer sich ständig verändernden Gegenwart sollten Kinder von Anfang

an (und Erwachsene immer wieder neu) mündige und tolerante BürgerInnen werden können und mit offenem und differenzierten Blick einer komplexen Welt begegnen, sich selbst entfalten und unsere Gesellschaft voranbringen. Darum gilt es genau zu prüfen, welche (Familien-)Werte tradiert und rückschrittlich sind, und welche neu in unser Bewusstsein gerückt werden müssen. Manchmal braucht es dazu genaues Zuhören, die Fähigkeit, die Perspektive zu wechseln oder innezuhalten. Manchmal braucht es auch Abgrenzung – und manchmal offene Arme.

In dieser Spielzeit wollen wir uns genau darüber mit euch austauschen – mit all den künstlerischen Mitteln, die uns zur Verfügung stehen: dem Wort, dem Gesang, alten und neuen Geschichten, sowie in den Konzerten für Kinder, Familien und SchülerInnen zwischen »Orient und Okzident«.

Diskutiert mit uns, lauscht mit uns und probiert euch mit uns aus!

Euer Junges DNT!

<sup>1</sup> wie der Bärbeiß in »Der Bärbeiß. Herrlich diese Tage«, <sup>2</sup> wie »Die Bremer Stadtmusikanten«, <sup>3</sup> wie die Eltern von »Pünktchen und Anton«, <sup>4</sup> wie die Geschichten »Aus 1001 Nacht«, <sup>5</sup> wie Hänchen in »Frühlings Erwachen«, <sup>6</sup> wie Leonore in »Fidelio«, <sup>7</sup> wie in »Nullzeit«.

# Für die ganze Familie

Informationen und Buchung unter  
service@nationaltheater-weimar.de

Die Begeisterung dafür, Musik mit allen Sinnen zu erleben, neuen Klängen zu lauschen und sich nach lebendigen Rhythmen zu bewegen, kann gar nicht früh genug geweckt werden. Dass Musik schon (und gerade!) Babys fasziniert, ist für uns Anlass genug, auch unserem jüngsten Publikum eine eigene Konzertreihe zu widmen und die Begegnung mit allem, was da klingt, singt und tönt von Anfang an zu einem aufregenden Gemeinschaftserlebnis zu machen.

Kinderwagenparkplätze sind in der Kassenhalle des DNT zahlreich vorhanden. Auch für Wickelgelegenheiten ist gesorgt.

## Babykonzerte

Eine Konzertreihe für die Allerkleinsten bis 1 Jahr

02.11.2016

15.02.2017

06.06.2017

jeweils 15 und 16.30 Uhr



## Concerto Piccolino

Eine Konzertreihe für Kinder von 2 bis 3 Jahren

### Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

08.11.2016, 15 und 16.30 Uhr

### Im Zirkus

06.03.2017, 15 und 16.30 Uhr

### Von Wasser und Wellen

19.06.2017, 15 und 16.30 Uhr

## Concerto Flautino

Eine Konzertreihe für Kinder von 4 bis 6 Jahren

### Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

04.11.2016, 10 Uhr / 06.11.2016, 11 Uhr

### Im Zirkus

03.03.2017, 10 Uhr / 05.03.2017, 11 Uhr

### Von Wasser und Wellen

16.06.2017, 10 Uhr / 18.06.2017, 11 Uhr

## Weihnachtskonzert

### „Aus 1001 Nacht“

Konzert für die ganze Familie ab 5 Jahren

Mit Musik von Nikolai Rimsky-Korsakow  
26.12.2016, 16 Uhr im Großen Haus

Dirigent: Kirill Karabits

Sultane, Seefahrer, Wunderlampen und Prinzessinnen. Leuchtende Farben, betörende Düfte und exotische Klänge. Senegende Hitze, fruchtbare Oasen und große Abenteuer. Spannung, Gefahr und Heldentum. Das sind die Zutaten aus denen die Märchen »Aus 1001 Nacht« gemacht sind. Wir suchen uns die spannendsten heraus, garnieren sie mit Musik und nehmen Sie mit auf eine Reise durch den Orient und seine Klänge.

## Ali Baba und die 40 Streicher

Konzert für die ganze Familie ab 5 Jahren

Mit Musik von Andreas N. Tarkmann, nach einer Geschichte von Jörg Schade und Franz Georg Strähling

02.04.2017, 16 Uhr im Großen Haus

Dirigent: Dominik Beykirch

Ali Baba, klar den kennen wir – hat der nicht 40 Räuber besiegt? Aber wer weiß schon, dass Ali Baba auch ein begnadeter Klarinetist war? Und dass er gemeinsam mit den 40 Streichern des Großwesirs Abdul Ben Demhachmat auf eine große Reise ging, um einen fliegenden Teppich zu beschaffen. Denn nur damit kann der Großwesir Streicher UND Bläser an seinem Hof unterhalten. Keine leichte Aufgabe, vor der sie da stehen, aber wir sind uns sicher: Mit der Kraft der Musik wird es den Musikern gelingen.

# Konzert & Schule

Informationen und Buchung unter  
service@nationaltheater-weimar.de

## 1. Schülerkonzert

### „Naftule und die Bremer Stadtmusikanten“

Ein musikalisches Märchen zwischen Klassik und Klezmer über die vier wohl berühmtesten Flüchtlinge der Weltliteratur

Musik von Helmut Eisel

Für Vorschul- und Grundschulkinder

17.11.2016, 10 Uhr im Großen Haus

Dirigent: Martin Hoff

Solist: Helmut Eisel, Klarinette

Erzähler: Alexander Günther

Helmut Eisels Naftule-Konzerte – das sind märchenhafte Geschichten rund um den unternehmungslustigen Klarinetisten Naftule und den sinfonischen Übersetzer Pino. Musik zwischen Klassik und Klezmer, die sich den Dialog zwischen Stilen und Kulturen auf die Fahnen geschrieben hat. Bei »Naftule und die Bremer Stadtmusikanten« begegnen Naftule und Pino auf ihren musikalischen Reisen Esel, Hund, Katze und Hahn, entdecken staunend die besonderen Talente ihrer tierischen Zeitgenossen und helfen ihnen mit tatkräftiger Unterstützung des Publikums aus lebensbedrohlicher Not. Ins legendäre Bremen gelangen die vier musizierenden Zeitgenossen übrigens auch diesmal nicht, doch selbstverständlich gibt es ein Happy End – mit viel Witz und fetzigem Finale!

## 2. Schülerkonzert

### „Das Phantom der Oper“

(Regie: Rupert Julian, USA 1925)

Stummfilm mit Live-Musik

Musik: Carl Davis (1996)

ab Klasse 9

02.03.2017, 11 Uhr im Großen Haus

Dirigent: Frank Strobel

Film und Musik, das sind zwei Dinge, die heute längst ganz selbstverständlich zusammengehören – so selbstverständlich, dass man die Musik im Film oft gar nicht mehr bewusst wahrnimmt. Was aber Musik, die präzise auf einen Film zugeschnitten ist, alles kann, wie sie die Wirkung der Bilder intensiviert und in Dialog mit ihnen tritt, das war gerade in den ersten Jahrzehnten der Filmgeschichte, als das gesprochene Wort als Kommunikationsmittel noch nicht zur Debatte stand, von enormer Bedeutung.

Musik steht hier für Dramatik und Suspense, aber natürlich auch für Witz und Vitalität oder für 1A-Gruseffekte, die den Stummfilm-Klassikern erst richtig Blut einflößen.

## 3. Schülerkonzert

### Musik aus dem Morgenland

Mit Musik von Nikolai Rimsky-Korsakow und anderen Komponisten  
ab Klasse 5

13.03.2017, 11 Uhr

cen weimarhalle

Dirigent: Kirill Karabits

Eigentlich hatte Nikolai Rimsky-Korsakow eine »ganz normale« Sinfonie schreiben wollen. Musik pur eben – ein kunstvolles Spiel der Töne. Dann aber schlugen Freunde ihm vor, er solle doch den Sätzen jeweils den Titel einer Geschichte aus der orientalischen Märchensammlung »Aus 1001 Nacht« voranstellen. Bestimmt würde das Werk für das Publikum dadurch viel besser »verständlich«. Und überhaupt interessanter, unverwechselbar eben! So entstand Rimsky-Korsakows »Shéhérazade« – Musik, die auf unvergleichliche Weise Geschichten erzählt und uns dabei mit Hilfe schillernder Klänge und Farben in eine faszinierend fremde Welt eintauchen lässt. Musik, die die Luft zum Flirren bringt!

## Hinter den Kulissen

Informationen und Anmeldung unter  
[konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de](mailto:konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de)

### **Mittendrin in der Musik**

Einige unserer Proben öffnen wir für junge KonzertbesucherInnen. Jeweils eine Klasse darf dabei sein, wenn die Staatskapelle Weimar sich auf ein Konzert vorbereitet – darf erleben, wie Musik entsteht und zu leben beginnt.

### **Schnupperstunde in der Schule oder im Kindergarten**

In einer Musikstunde der besonderen Art erzählen wir etwas über Entstehung, Bau und Funktionsweise der Instrumente und erkunden gemeinsam mit den Kindern die verschiedenen Klänge. Anschließend bleibt noch jede Menge Zeit, Fragen zu stellen und sogar die Instrumente auszuprobieren. Wir bieten für alle Altersgruppen spezielle Angebote. Die Termine werden individuell nach Ihren und unseren zeitlichen Möglichkeiten abgesprochen.



# Musikerinnen und Musiker

der Staatskapelle Weimar

Kirill Karabits  
Generalmusikdirektor/  
Chefdirigent

George Alexander Albrecht  
Ehrendirigent

Nils Kretschmer  
Orchesterdirektor

## 1. Violine

Ursula Dehler  
1. Konzertmeisterin

Gernot Süßmuth  
1. Konzertmeister

Pauline Reguig  
stellv. 1. Konzertmeisterin

Andreas Schulik  
stellv. Konzertmeister

Hannelore Birckner  
1. Vorspielerin

Ralph Schmidtsdorf  
Vorspieler

Ulrike Preu  
Andreas Schneider  
Claudia Spranger  
Ulrich Kliegel  
Maria Kersten  
Barbara Demel-Voß  
Hans-Holger Simon  
Julia Horenburg  
Caterina Frenzel  
Susanne Kanis

## 2. Violine

Barbara Seifert  
Stimmführerin

Jürgen Karwath  
stellv. Stimmführer

Magdalena Krömer  
stellv. Stimmführerin

Astrid Schütte  
Vorspielerin

Irene Zwiener  
Vorspielerin

Frank Meier  
Antje Donath

Elke Hörning  
Katrin Mauersberger  
Susanne Rost  
Anna Bellmann  
Katharina Kleinjung  
Raphael Hevicke

## Viola

Lydia Rinecker  
Solo-Viola

Kerstin Schönherr  
stellv. Solo-Viola

Jakob Tuchscheerer  
Vorspieler

Almut Bormann  
Vorspielerin

Erhard Fritz  
Cornelia Möbius  
Robert Findeisen  
Michael Rost  
Thomas Häring  
Sylvia Nerrlich  
Christiane Freywald

## Violoncello

Dagmar Spengler  
1. Solo-Cellistin

Alexandre Castro-Balbi  
Solo-Cellist

Gabriele Azeroth  
stellv. Solo-Cellistin

N.N.  
Vorspieler

Robertas Urba  
Astrid Müller  
Kassian Krömer  
Lukas Dihle

## Kontrabass

Yun Sun  
Solo-Kontrabassist

Hans-Dieter Koch  
stellv. Solo-Kontrabassist

Michael Kogan  
Vorspieler

Matthias Krüger  
Stefan Dietze

Bärbel Richter  
Christian Bergmann

## Harfe

Elisabeth Anetseder-Meyer  
Solo-Harfenistin

## Flöte

Nikolai Jaeger  
Solo-Flötist

Leonie Wolters  
Solo-Flötistin

Mareike Friedel  
stellv. Solo-Flötistin

Kirill Mikhailov

Benjamin Plag  
Solo-Piccoloflötist

## Oboe

Frank Sonnabend  
Solo-Oboist

Brigitte Horlitz  
Solo-Oboistin

Mariko Okuda  
stellv. Solo-Oboistin

Hiroyuki Tatsumiya

Ting-Chiao Yu  
Solo-Englischhornistin

## Klarinette

Matthias Demme  
Solo-Klarinettist

Jan Doormann  
Solo-Klarinettist

Junko Kada

Stefan Polster  
Solo-Es-Klarinettist

Lisa Liszta  
Solo-Bassklarinetistin

## Fagott

Michael Abé  
Solo-Fagottist

Marco Thinius  
Solo-Fagottist



# Kammermusik-Ensembles

der Staatskapelle Weimar

David Mathe  
stellv. Solo-Fagottist

Christian Seidel

Thoralf Knüpfer  
Solo-Kontrafagottist

## Horn

Ralf Ludwig  
Solo-Hornist

Fritz Pahlmann  
Solo-Hornist

Jens Pribbernow  
stellv. Solo-Hornist

Harald Azeroth  
Ingolf Liebold  
Andreas Nickel  
Stefan Ludwig

## Trompete

Rupprecht Drees  
Solo-Trompeter

Zsolt Nagy-Major  
Solo-Trompeter

Viktor Spáth  
stellv. Solo-Trompeter

Frieder Kermer  
Klaus Wenzel

## Posaune

Thomas Schneider  
Solo-Posaunist

Karsten Meyer  
stellv. Solo-Posaunist

Michael Schröter-Hölböng

Bernhard Stangl  
Bassposaunist

## Tuba

N.N.

## Pauke/Schlagzeug

Ingo Wernsdorf  
Solo-Pauker

Matthias Schröder  
stellv. Solo-Pauker mit  
Verpfl. zum Schlagzeug

Timo Schmeichel  
1. Schlagzeuger

Simon Lauer  
Schlagzeuger mit  
Verpfl. zur Pauke

Ines Schwarz  
Mitarbeiterin  
Orchesterbüro

Judith Drühe  
Kerstin Klaholz  
Konzertdramaturgie/  
Konzertpädagogik

Michael Rieber  
Orchesterinspektor

Michael Krüger  
Alexander Langbein  
Orchesterwarte

## Orchestervorstand

Christian Bergmann  
Christian Seidel  
Jens Pribbernow

## Betriebsrat

Magdalena Krömer  
Andreas Nickel  
Almut Bormann  
Barbara Demel-Voß  
Stefan Dietze  
Brigitte Horlitz  
Ralf Ludwig

## Dehler Quartett

Ursula Dehler und  
Hannelore Birckner, Violinen  
Thomas Frischko, Viola  
Tim Stolzenburg, Violoncello

## Amalia Quartett

Barbara Seifert und  
Astrid Schütte, Violinen  
Almut Bormann, Viola  
Astrid Müller, Violoncello

## Thüringisches Kammerorchester Weimar

Künstlerische Leitung: Ursula Dehler

## Salonorchester Belvedere Weimar

Leitung: Ralph Schmidtsdorf

## Weimarer Barock-Ensemble

Jürgen Karwath, Barockvioline  
Ulrich Kliegel, Barockvioline  
Hans-Holger Simon, Barockvioline  
Jörg Emmrich, Barockviola  
Astrid Müller, Barockcello  
Hans-Dieter Koch, Violone  
André Kassel, Cembalo

## Les Quatre Vents

Nikolai Jaeger, Flöte  
Brigitte Horlitz, Oboe  
Jan Doormann, Klarinette  
Marco Thinius, Fagott

## Hornensemble der Staatskapelle Weimar

Ralf Ludwig, Jens Pribbernow,  
Fritz Pahlmann, Stefan Ludwig,  
Harald Azeroth, Ingolf Liebold,  
Andreas Nickel

## Alphornensemble Weimar

Ralf Ludwig, Jens Pribbernow,  
Stephan Katte, Georg Bölk

## Con corde e ancia

Brigitte Horlitz, Oboe  
Elisabeth Anetseder-Meyer, Harfe

# Diskographie

## Auswahl

### Richard Strauss

Josephslegende op. 63  
Dirigent: Stefan Solyom  
cpo 777 902-2

»Sinfonia domestica« für großes  
Orchester op. 53/ »Metamorphosen«,  
Studie für 23 Solostreicher  
Dirigent: Antoni Wit  
NAXOS 8.570895

Vier letzte Lieder op. posth./  
Brentano-Lieder op. 68/  
»Ariadne auf Naxos« op. 60 (Auszüge)  
Dirigent: Michael Halász  
Solistin: Ricarda Merbeth, Sopran  
NAXOS 8.570283

»Eine Alpensinfonie« op. 64  
Dirigent: Antoni Wit  
NAXOS 8.557811  
ausgezeichnet mit dem »Editor's Choice« des  
»Gramophone Magazine« und CD des Monats  
8/2006 des britischen »BBC Magazine«

### Edward Elgar

Konzert für Violine und Orchester op. 61  
»Salut d'amour« op. 12/3/ »Offertories« op. 11  
Dirigent/Klavier: Stefan Solyom, Solistin:  
Catherine Manoukian, Violine  
Live-Mitschnitt vom 26./27. Juni 2011  
Berlin Classics

### Joseph Joachim

Violinkonzerte op. 3/Violinkonzerte op. 11  
»Konzert in ungarischer Weise«  
Dirigent: Michael Halász  
Solistin: Suyoen Kim  
NAXOS 8.570991

### Max Bruch

Sinfonie Nr. 1 Es-Dur op. 28  
Sinfonie Nr. 2 f-Moll op. 36  
Dirigent: Michael Halász  
NAXOS 8.570994

»Das Lied von der Glocke« op. 45  
Dirigent: Jac van Steen  
SolistInnen: Eleonore Maguerre, Sopran/  
Annette Markert, Alt/Klaus Florian Vogt,  
Tenor/Mario Hoff, Bariton  
Philharmonischer Chor Prag  
cpo 777 130-2 (2 CDs)

### Reinhard Schwarz-Schilling

Orchesterwerke »Sinfonia Diatonica«/  
Sinfonie in C/Introduktion und Fuge für  
Streichorchester  
Dirigent: José Serebrier  
NAXOS 8.570435

### Franz Liszt

»Die Legende von der Heiligen Elisabeth«  
Oratorium für Soli, gemischten Chor  
und Orchester  
Dirigent: Carl St. Clair  
SolistInnen: Melanie Diener/Dagmar Pecková/  
Mario Hoff/Renatus Mészár/Alexander Günther  
Chor des Ungarischen Rundfunks  
Chor »Die Ameisenkinder« des  
Goethegymnasiums Weimar  
cpo 777 339-2

»Ungarische Rhapsodien« Nr. 1–6  
Dirigent: Arthur Fagen  
NAXOS 8.570230

### Musik der Goethezeit

Werke von Ernst Wilhelm Wolff, Carl Eberwein,  
Franz Seraph von Destouches, Anna Amalia  
(Herzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach)  
und Johann Friedrich Reichardt  
Dirigent: Peter Gülke  
capriccio 71 128

### Christian Jost

»Phoenix resurrexit«. Odyssee in vier Teilen  
für Sopran, Sprecher, Chor und Orchester  
Dirigent: Jac van Steen  
SolistInnen: Wendy Waller, Sopran/  
Daniel Morgenroth, Sprecher  
Opernchor des Deutschen  
Nationaltheaters Weimar  
Oehms Classics OC 313  
Weltersteinspielung

### Wilhelm Furtwängler

Sinfonie Nr. 1 h-Moll  
Dirigent: George Alexander Albrecht  
Arte Nova/BMG 74321 76828 2 (2 CDs)

Sinfonie Nr. 2 e-Moll  
Dirigent: George Alexander Albrecht  
Arte Nova/BMG 82876 57834 2 (2 CDs)

Sinfonie Nr. 3 cis-Moll  
Dirigent: George Alexander Albrecht  
Arte Nova/BMG 74321 72103 2

### Liszt in Weimar

Franz Liszt – Sinfonische Dichtungen  
»Mazeppa«/ »Orpheus«/ »Mephisto-Walzer«/  
»Tasso«/ »Les Préludes«  
Dirigent: George Alexander Albrecht  
Ars Vivendi 2100249

### Humperdinck, Wagner, Strauss in Weimar

Engelbert Humperdinck »Hänsel und Gretel«.  
Märchenspiel in drei Bildern: Vorspiel, Hexenritt,  
Abendsegen, Knusperwalzer  
Richard Wagner »Lohengrin«. Romantische Oper  
in drei Aufzügen: Vorspiel zum 1. Aufzug, Vorspiel  
zum 3. Aufzug  
Richard Strauss »Macbeth« op. 23/  
»Don Juan« op. 20  
Dirigent: George Alexander Albrecht  
Ars Vivendi 2100255

### Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur KV  
622/Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 »Jupiter«  
Dirigent: George Alexander Albrecht  
Solist: Ralph Manno, Klarinette  
Arte Nova/BMG 74321 46495 2

### Engelbert Humperdinck Hänsel und Gretel

Dirigent: Martin Hoff  
SolistInnen: Sayaka Shigeshima, Hänsel/  
Elisabeth Wimmer, Gretel/Uwe Schenker-  
Primus, Peter, Besenbinder/Rebecca  
Teem, Gertrud, sein Weib/Alexander  
Günther, Die Knusperhexe/Caterina Maier,  
Sandmännchen/Hyunjin Park, Taumännchen  
schola cantorum Weimar | Damen des  
Opernchores des Deutschen Nationaltheaters  
Weimar  
Musikproduktion Dabringhaus und Grimm/  
MDG 909 1837-6

### Günther Fischer: Live in Weimar

Mitschnitt des Konzerts zum 45-jährigen  
Bühnenjubiläum der Günther Fischer Band  
mit der Staatskapelle Weimar & Laura Fischer,  
Dirigent: Martin Hoff | Gäste: Armin Mueller-Stahl,  
Uwe Steimle und Tobias Morgenstern (2 CDs +  
DVD) | EDEL:CONTENT

# Förder- und Freundeskreis

des Deutschen Nationaltheaters und  
der Staatskapelle Weimar – Staatstheater Thüringen – e.V.



Liebe Freunde der Staatskapelle Weimar, liebe Konzertbesucher, liebe Freunde des Deutschen Nationaltheaters, liebe Freunde der Oper des DNT,

die kommende Spielzeit 2016/2017 wird für uns alle, die wir die Staatskapelle als unser Orchester und das DNT als unser Theater schätzen, sehr wichtig sein.

Die Pläne der Landesregierung in Bezug auf die Stadt Weimar und ins besondere in Bezug auf das DNT und die Staatskapelle Weimar erfüllen uns mit sehr großer Sorge. Dieses Orchester und das DNT müssen wegen ihrer Jahrhunderte alten Tradition und ihrer herausragenden Qualität als Thüringer Staatstheater eigenständig erhalten bleiben.

Nach langjähriger, sehr erfolgreicher Zeit verlässt zur neuen Spielzeit der bisherige GMD Stefan Solyom unser Haus. Wir bedanken uns bei ihm für seine so engagierte Arbeit mit dem Orchester und der Oper Weimars. Die Staatskapelle geht dann mit ihrem neuen, jungen

Chefdirigenten und Generalmusikdirektor Herrn Kirill Karabits in eine hoffentlich gesicherte Zukunft und in eine künstlerisch aufregende Spielzeit auf die wir alle sehr gespannt sein dürfen.

Große Aufgaben stehen vor dem Orchester wie Konzerte in Weimar, Thüringen, Deutschland und im Ausland, die Aufgaben im Opernbereich des DNT, Kinder- und Jugendkonzerte, Kammermusiken, Filmkonzerte, Einspielungen von CD's...

Die Staatskapelle Weimar hat dabei eine unbedingte Verpflichtung, den Erhalt ihres unverwechselbaren Orchesterklanges. Seit der Gründung der ersten Orchesterschule in Deutschland durch Franz Liszt, der heutigen Hochschule für Musik in Weimar wird in der täglichen Orchesterarbeit und in der Ausbildung des Nachwuchses an diesem Klangideal gearbeitet. Diese besondere Qualität darf nicht verloren gehen. Der Förder- und Freundeskreis unterstützt die Staatskapelle finanziell bei der praxisbezogenen Ausbildung der Musikstudenten.

Dem ganzen Haus mit seinem Orchester wollen wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln weiterhin materiell und ideell zur Seite stehen. Wenn Sie, verehrtes Publikum uns dabei helfen wollen, wir freuen uns über jedes neue Mitglied in unserem Förderverein.

Prof. Dr. med. Reinhard Fünfstück  
1. Vorsitzender

Kay Oliver Heller  
2. Vorsitzender

Matthias Rathmann  
Vorstandsmitglied

Kontakt:  
Tel. +49 (0)3643 / 755 301  
Fax: +49 (0)3643 / 755 321  
antje.braeuer@nationaltheater-weimar.de

Bankverbindung:  
BIC HELADEF1WEM  
IBAN DE67820510000301011850

# Stiftung

## Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar

Die Stiftung Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar – Staatstheater Thüringen (DNT-Stiftung) will Bürgern und Wirtschaftsunternehmen Mitverantwortung ermöglichen, um die Existenz und Qualität der Arbeit des DNT finanziell abzusichern. Sie führt Menschen zusammen, die sich als Stifter, Spender und ehrenamtlich engagierte Personen für die Bewahrung des historischen Erbes und für die kulturelle Vielfalt Weimars aktiv einsetzen.

Die DNT-Stiftung will und kann nicht Pflichtaufgaben des Staates übernehmen. Sie sieht ihr Engagement als Teil einer konzertierten Aktion zur Schaffung einer zukunftsfähigen Grundlage für das Deutsche Nationaltheater und die Staatskapelle Weimar.

Mit einer Zustiftung oder Spende, mit Bestimmung eines Vermächnisses oder einer Erbschaft gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die Stiftungsziele und -projekte aktiv zu unterstützen.

Konto der Stiftung:  
IBAN: DE41820510000301032203  
BIC: HELADEF1WEM

Der Vorstand steht allen Interessenten gerne informierend, beratend und unterstützend zur Seite: Dr. Michael Knoche (Vorsitzender), Stephan Illert (stellv. Vorsitzender), Antje Bräuer, Peter Förster und Dr. Michael Scholl.

Kontakt:  
stiftung@nationaltheater-weimar.de  
Tel. +49 (0)3643 / 755 301

70



Pause – Zsolt Nagy-Major und Hiroyuki Tatsumiya



## Karten und Information



### Theaterkasse DNT

Theaterplatz 2

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 10 bis 18 Uhr

Sonntag 10 bis 13 Uhr

In allen Spielstätten öffnet die Kasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

### Kartenreservierung

Tel. + 49 (0)3643 / 755 334

Fax + 49 (0)3643 / 755 321

Postanschrift:

Postfach 2003 & 2005 · 99401 Weimar

service@nationaltheater-weimar.de

Online-Kartenverkauf und -reservierung über [www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)

Es gelten die Preise des DNT zuzüglich Vorverkaufsgebühren.

### Zusendung des Spielplanporellos

Gegen Zahlung von 8,00 € wird Ihnen der monatlich erscheinende Spielplan während der Spielzeit 2016 / 2017 per Post zugesandt. AbonnentInnen erhalten den Spielplan kostenlos.

Möchten Sie lieber auf elektronischem Weg über unser Programm informiert werden, dann abonnieren Sie einfach unseren Newsletter auf: [www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)

### Service-Leistungen

Im Wandelgang Parkett verleihen wir gegen eine Kautions Operngläser und bestellen Ihnen gern ein Taxi für Ihre Heimfahrt.

### Unser Service für BesucherInnen mit Behinderungen

Im Großen Haus, in der Redoute, im E-Werk und in der Weimarahalle befinden sich Rollstuhlplätze und Plätze für Begleitpersonen, die problemlos erreicht werden können. Das Abendpersonal betreut Sie während Ihres Besuches. Bei der Kartenbestellung erbitten wir einen Hinweis.

Für das Parken stehen Behindertenparkplätze auf dem Theaterhof (über Heinrich-Heine-Straße erreichbar), in der Hummelstraße sowie vor der Weimarahalle (Unesco-platz), auf dem Gelände vor der Redoute und auf dem E-Werk-Gelände zur Verfügung. An der rechten Seite des Großen Hauses befindet sich ein Behindertenaufzug, der bis in den Wandelgang Parkett reicht. Für den Kartenverkauf und den Einlass können Sie die an der rechten Seite befindliche Klingel nutzen.

Für BesucherInnen mit Hörbehinderung ist im Großen Haus (Parkett, Reihe 6–9) eine FM Anlage (Ringleitung) installiert. Unser Besucherservice berät Sie dazu gern.

### Gutscheine – eine Geschenkidee

Sie möchten einen Musiktheater-, Schauspiel- oder Konzertbesuch verschenken, wissen aber noch keinen Termin? Wir bieten Gutscheine für jede von Ihnen gewünschte Summe an. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

### Theater im Paket

Egal ob Mühlhausen, Suhl oder Bad Sulza – mit dem Theater im Paket kommen Sie für nur 22,70 € ganz einfach mit dem Bus – inklusive Eintrittskarte – ins DNT und wieder nach Hause. Weitere Informationen auch zu den AnsprechpartnerInnen in Ihrer Region erhalten Sie in unserem Besucherservice.

### Unser Angebot für ALG II-EmpfängerInnen

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unsere Veranstaltungen zum Preis von 1€ zu besuchen. Wie geht das? Ganz einfach: Die Vorstellungstermine, für die unser Angebot gültig ist, werden regelmäßig im Rathauskurier veröffentlicht. Haben Sie eine Aufführung Ihres Interesses entdeckt, kommen Sie einfach mit Ihrer ALG II-Bescheinigung ab zwei Tage vor dem jeweiligen Termin an unsere Theaterkasse. Sie können aber auch unabhängig von der Veröffentlichung im Rathauskurier jederzeit an unserer Abendkasse die Kartenverfügbarkeiten erfragen.

Preise in Euro						
Platzgruppen	a*	b*	c*	d*	e*	f*
<b>Preisklassen</b>						
PK 1	75,00	70,00	60,00	48,00	43,00	38,00
PK 2	65,00	60,00	50,00	38,00	33,00	28,00
PK 3	55,00	50,00	45,00	38,00	33,00	28,00
PK 4	50,00	45,00	40,00	33,00	28,00	23,00
PK 5	40,00	35,00	30,00	25,00	22,50	20,00
PK 6	33,00	30,00	27,00	22,50	20,00	17,50
PK 7	29,50	26,50	23,50	19,00	16,50	14,00
PK 8	15,00	13,00	11,00	9,00		
Kinder / SchülerInnen bis 13. Klasse	6,00	6,00	6,00	6,00		
<b>alle Plätze</b>						
PK 9	20,50	PK 12	10,00 / ermäßigt 6,00			
PK 10	17,50	PK 13	6,00			
PK 11	14,00					

\*a = Parkett Reihe 1–7, 1. Rang Reihe 1–3, Seitenrang Reihe 1–5

\*b = Parkett Reihe 8–13, 1. Rang Reihe 4+5, Seitenrang Reihe 6+7 | \*c = Parkett Reihe 14–18

\*d = 2. Rang Reihe 1–3 | \*e = 2. Rang Reihe 4–7 | \*f = 2. Rang Reihe 8–10

Es können auch andere Saalpläne gelten.

### Ermäßigungen

für PK 1–7 und 9–11 gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises

9 € auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit für Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre und Bundesfreiwilligendienstleistende

8 € auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit für SchülerInnen bis 13. Klasse

10% Ermäßigung für InhaberInnen der weimarcard

20% Ermäßigung für BesucherInnen mit Behinderungen (GdB 50)

20% Ermäßigung für Arbeitssuchende

20% Ermäßigung für SeniorInnen an den Wochentagen Mo bis Do – ausgenommen feiertags

1€ Karten für ALGII-EmpfängerInnen nach Verfügbarkeit an der Abendkasse

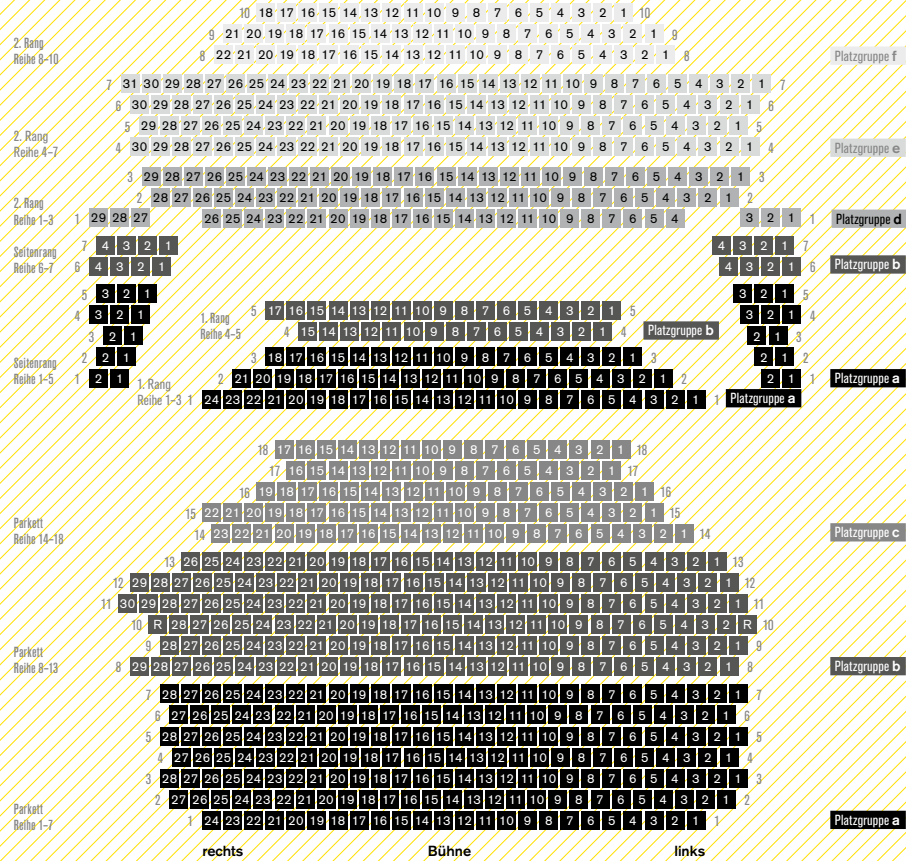
Bei Premieren werden Ermäßigungen nur für Restkarten an der Abendkasse gewährt.

Gemäß der Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte in Weimar werden pro Karte zusätzlich folgende Abgaben erhoben (ausgenommen Karten für SchülerInnen):

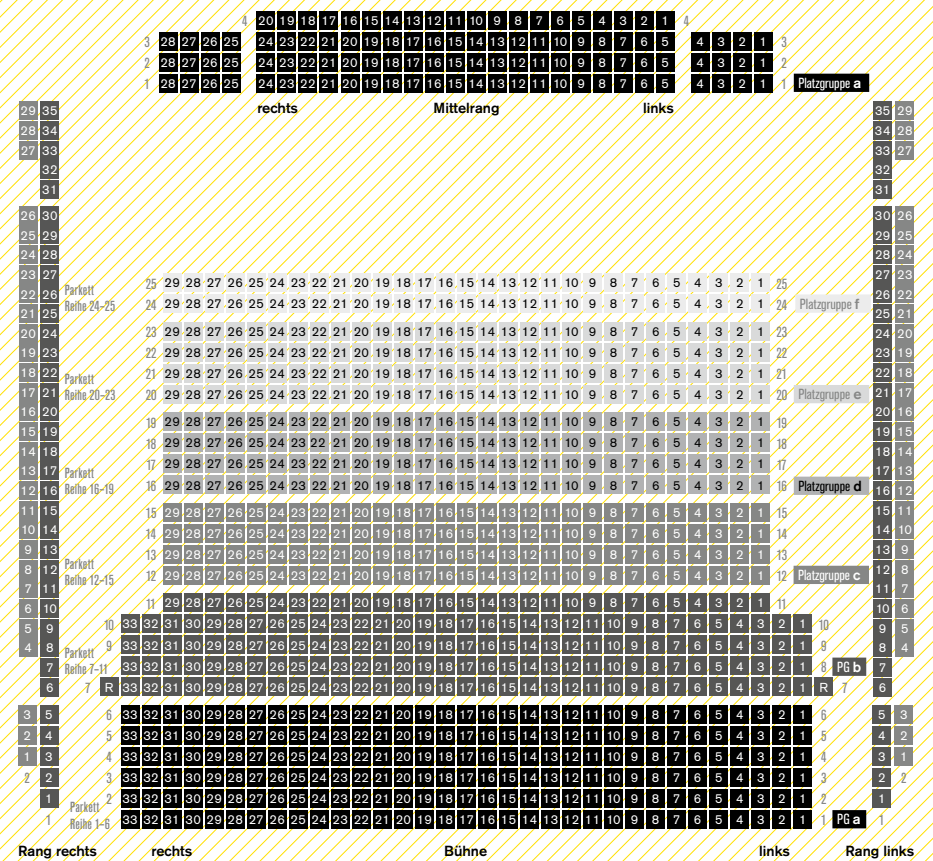
Preis pro Karte bis 15 €: 0,50 € / 15,01 € bis 40 €: 0,70 € / ab 40,01 €: 0,90 €.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen –, die an der Theaterkasse eingesehen werden können.

# Sitzplan Großes Haus



# Sitzplan een weimarhalle



# Die Weimarer Republik in Weimar

Demokratie aus Weimar.  
Die Nationalversammlung 1919

Democracy Made in Weimar.  
The National Assembly in 1919

weimar  
Kulturstadt Europas

 Weimarer  
Republik e.V.

Ausstellung des Stadtmuseums Weimar  
zur Nationalversammlung  
The National Assembly Exhibition  
at the Weimar City Museum

Karl-Liebknecht-Straße 5–9  
Dienstag bis Sonntag | 10–17 Uhr

Begleitheft | Booklet    
Audioguide   

[stadtmuseum.weimar.de](http://stadtmuseum.weimar.de) | [weimarer-republik.net](http://weimarer-republik.net)

Photo: Tristan Vostry



Die deutsche Theater- und  
Orchesterlandschaft wurde  
2014 in das bundesweite  
Verzeichnis des immateriellen  
Kulturberbes aufgenommen.



Wissen. Können. Weitergeben.

## Impressum

Herausgeber und Verlag: Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH –  
Staatstheater Thüringen – Theaterplatz 2 · 99423 Weimar / Postfach 2003 & 2005 · D-99401 Weimar  
Registergericht: Amtsgericht Jena, HRB 112844 · Umsatzsteuer-ID: DE 231735804  
Generalintendant: Hasko Weber · Geschäftsführer: Hasko Weber / Sabine Rühl  
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Dr. Babette Winter  
Redaktion: Dramaturgie, PR-Abteilung, KBB und Besucherservice · Übersetzung: Robert Brambeer  
Fotos: Candy Welz; Seite 42 © Gavin Evans, Seite 45 © Ludwig van Beethoven Association und Bartosz Koziak  
Konzept: Heinrich Kreyenberg, heutemorgen.com  
Druck: Buch- und Kunstdruckerei Kessler GmbH  
Redaktionsschluss: 24.3.2016 · Änderungen vorbehalten!

# IHRE CARD FÜR WEIMAR

WWW.WEIMAR.DE

48h  
27,50 EUR



weimar card

Erhältlich in der  
Tourist Information Weimar | Markt 10

4. Thüringer Landesgartenschau

Blütezeit Apolda

29.04. – 24.09.2017



*Blüten und noch viel mehr*

- Veranstaltungsgelände Herrsessener Promenade
- Paulinpark am GlockenStadtMuseum mit neu geschaffenen Terrassengarten
- 14 Schaugärten, 6 Botschaftergärten
- 2.500 qm wechselnde Blütenbeete
- thematische Blumenschauen mit Gastronomie
- spannende Bildungs- und Mitmachangebote im Gärtnertreff, im Grünen Klassenzimmer, im Grünen Salon und in Gottes Gartenhaus
- hunderte Veranstaltungen und Führungen

*Wir freuen uns auf Sie!*

Landesgartenschau Apolda 2017 GmbH | Schulplatz 3 | 99510 Apolda  
Telefon 03644-50 54 0 | E-Mail [info@lgs-apolda-2017.de](mailto:info@lgs-apolda-2017.de)

[www.apolda2017.de](http://www.apolda2017.de)





## Abonnements Die Konstanten

### Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ... Sie sparen bis zu 37 € pro Karte gegenüber den gültigen Kassenpreisen.
- ... Sie können jederzeit in ein Abonnement einsteigen, bereits vergangene Termine werden gutgeschrieben.
- ... Sie erhalten – bei Ermäßigungsberechtigung – 10% Ermäßigung vom Abonnementpreis.
- ... Sie wählen und sichern sich Ihren persönlichen Platz.
- ... Sie kennen Ihre Vorstellungen und Termine.
- ... Sie können Ihre Termine kostenfrei tauschen.
- ... Sie erhalten einen übertragbaren Abonnementausweis.
- ... Sie erhalten für zwei Inszenierungen Ihrer Wahl aus dem Repertoire einen Preisnachlass.
- ... Sie sind vorkaufsberechtigt für Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Platzgruppe	a	b	c	d	e/f
<b>KonzertAbo Sonntag</b>					
Preise in €	250,00	230,00	190,00	153,00	125,00
ermäßigt	225,00	207,00	171,00	137,50	112,50
<b>KonzertAbo Montag</b>					
Preise in €	225,00	204,50	170,00	140,00	110,00
ermäßigt	202,50	184,00	153,00	126,00	99,00

Alle Abonnementpreise zzgl. Kulturförderabgabe für die Stadt Weimar.

## Abonnements Die Flexiblen

### Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ... Sie können bis zu 39 € pro Karte gegenüber den gültigen Kassenpreisen sparen.
- ... Sie wählen die Inszenierungen bzw. Konzerte, die Sie am meisten interessieren, den Ihnen passenden Termin und den Platz in den Platzgruppen a bis c.
- ... Sie können sechsmal allein, dreimal zu zweit, zweimal zu dritt ... ins Theater gehen: Sie entscheiden, wie viele Wahlgutscheine Sie pro Vorstellung nutzen. Die WahlAbos sind übertragbar und nicht an den persönlichen Besuch gebunden.
- ... Sie müssen die Wahlgutscheine jetzt nur noch an der Theaterkasse in Eintrittskarten tauschen. Vorbestellungen sind zu empfehlen.
- ... Sie können jederzeit neue WahlAbos nachkaufen.

Gilt nicht für Gastspiele, Sonderveranstaltungen und -konzerte sowie zu Silvester und Neujahr.

Platzgruppe	a	b	c	Platzgruppe	a	b	c
<b>Das WahlAbo Konzert</b>				<b>Junges Abo</b>			
6 Gutscheine für Sinfoniekonzertkarten				6 Gutscheine à 6 € für Musiktheater-, Schauspiel- und Konzertkarten			
Preise in €	160,50	147,00	133,50	Unser attraktives Angebot für SchülerInnen bis 13. Klasse, Auszubildende, StudentInnen bis 29 Jahre und Bundesfreiwilligendienstleistende. Freie Wahl von Inszenierungen und Konzerten in allen Spielstätten. Plätze nach Verfügbarkeit.			
ermäßigt	144,00	132,30	120,00	Preis in €	36,00		
<b>Das WahlAbo Mix</b>							
4 Gutscheine für Theaterkarten und 2 Gutscheine für Sinfoniekonzertkarten							
Preise in €	137,50	125,00	112,50				
ermäßigt	123,60	112,50	101,20				

Alle Abonnementpreise zzgl. Kulturförderabgabe für die Stadt Weimar.

### Abonnement- und Besucherservice des DNT

Theaterplatz 2 | Tel. + 49 (0)3643/755 303 und 755 334

Geöffnet Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr

Unsere Abonnenten erhalten auf Wunsch den monatlichen Spielplan kostenlos ins Haus. Alle Abonnementpreise verstehen sich zuzüglich 0,25 € pro Theaterkarte oder Gutschein (Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte in Weimar) – höchstens jedoch 2€ pro Abonnement.

Ermäßigungsberechtigt sind SchülerInnen bis 13. Klasse, Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre, Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitslose, Schwerbehinderte (GdB 50) und SeniorInnen (ab 65 Jahre).

Es gelten die Abonnementbedingungen des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen – einzusehen unter [www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)

Änderungen vorbehalten.

# Kontakt

**Karten**  
**+49 (0)3643 / 75 53 34**

[service@nationaltheater-weimar.de](mailto:service@nationaltheater-weimar.de)

Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle  
Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen –  
Theaterplatz 2 | 99423 Weimar

## Postadresse

Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle  
Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen –  
Postfach 2003 & 2005 | D-99401 Weimar

## Zentrale

Tel. +49 (0)3643 / 755 0

## Intendanz

Tel. +49 (0)3643 / 755 273  
[intendanz@nationaltheater-weimar.de](mailto:intendanz@nationaltheater-weimar.de)

## Geschäftsführung

Tel. +49 (0)3643 / 755 231  
[geschaeftsfuehrung@nationaltheater-weimar.de](mailto:geschaeftsfuehrung@nationaltheater-weimar.de)

## Künstlerisches Betriebsbüro

Petra Sonnet / Gerda Levers  
Tel. +49 (0)3643 / 755 224, 755 225  
[petra.sonnet@nationaltheater-weimar.de](mailto:petra.sonnet@nationaltheater-weimar.de)  
[gerda.levers@nationaltheater-weimar.de](mailto:gerda.levers@nationaltheater-weimar.de)

## Pressebüro

Susann Leine  
Tel. +49 (0)3643 / 755 245  
[presse@nationaltheater-weimar.de](mailto:presse@nationaltheater-weimar.de)

## Öffentlichkeitsarbeit

Jenny Schwarze  
Tel. +49 (0)3643 / 755 288  
[jenny.schwarze@nationaltheater-weimar.de](mailto:jenny.schwarze@nationaltheater-weimar.de)

## Staatskapelle / Operndirektion

Ines Schwarz  
Tel. +49 (0)3643 / 755 262  
[ines.schwarz@nationaltheater-weimar.de](mailto:ines.schwarz@nationaltheater-weimar.de)

## Technische Direktion

Peter Meißner  
Tel. +49 (0)3643 / 755 270  
[peter.meissner@nationaltheater-weimar.de](mailto:peter.meissner@nationaltheater-weimar.de)

## Dramaturgie

Beate Seidel (Chefdramaturgin)  
Tel.: +49 (0)3643 / 755 241  
[beate.seidel@nationaltheater-weimar.de](mailto:beate.seidel@nationaltheater-weimar.de)

Verena Elisabet Eitel (Schauspiel)  
Tel.: +49 (0)3643 / 755 289  
[verena.eitel@nationaltheater-weimar.de](mailto:verena.eitel@nationaltheater-weimar.de)

Kathrin Kondaurow (Musiktheater)  
Tel.: +49 (0)3643 / 755 266  
[kathrin.kondaurow@nationaltheater-weimar.de](mailto:kathrin.kondaurow@nationaltheater-weimar.de)

Julie Paucker (Schauspiel)  
Tel.: +49 (0)3643 / 755 243  
[julie.paucker@nationaltheater-weimar.de](mailto:julie.paucker@nationaltheater-weimar.de)

Martina Stütz (Musiktheater)  
Tel.: +49 (0)3643 / 755 259  
[martina.stuetz@nationaltheater-weimar.de](mailto:martina.stuetz@nationaltheater-weimar.de)

## Junges DNT

Otto A. Thoß  
Tel. +49 (0)3643 / 755 247  
[theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de](mailto:theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de)

## Konzertdramaturgie / -pädagogik

Judith Drühe / Kerstin Klaholz  
Tel. +49 (0)3643 / 755 244  
[konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de](mailto:konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de)

[www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)